

Kordyaka-Brüder setzen sich durch

Wißmarer gewinnen in Kleinlinden – Felix und Paul Schopen landen auf Rang zwei

(nor) Zwei Brüderpaare vom TTC Wißmar bestimmen die Konkurrenzen der AK I und III bei den Tischtennis-Kreis-Jahrgangsmeisterschaften in Kleinlinden, wobei Tim und Felix Kordyaka die Nase jeweils vor Felix und Paul Schopen vorn hatten. Hannah Schmidt (SV Münster/AK I), Manfred Krupenkow (TSV Allendorf/Lumda/K II), Denise Drolsbach (NSC Watzenborn-Steinberg/AK II) und Aylin Yakut (TSV Beuern) heißen die

anderen neuen Jahrgangsmeister im Nachwuchs-Tischtennis. Die Teilnehmerzahlen bei den Kreis-Jahrgangsmeisterschaften, die in der neuen Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule ausgetragen wurden, haben sich nach schwächeren Jahren stabilisiert und tendieren leicht aufwärts. Der Rekord des Vorjahrs mit acht Mädchen in den drei Altersklassen konnte mit 13 Teilnehmerinnen 2009 beachtlich gesteigert werden.

Während in der Altersklasse III der Mädchen der erwartete Endstand eintraf, hätte es bei den Jungen fast eine kleine Überraschung gegeben. Die Beuerner Nachwuchstalente Aylin Yakut und ihre Vereinskameradin Jenny Wagner machten den Klassensieg unter sich aus, Yakut gab in der gesamten Konkurrenz keinen Satz ab. Wagner hatte aber alle Mühe, Sara Bock aus Staufenberg auf Distanz zu halten, was ihr mit 3:2 auch knapp gelang.

Die beiden überragenden Akteure der Altersklasse III der Jungen standen sich zweimal in Endspielen gegenüber: Als Finalisten der Hauptrunde kam es zu einem sehenswerten Finale, bei dem Tim Kordyaka (TTC Wißmar) nach einem 1:2-Rückstand knapp mit 3:2 gegen Paul Schopen die Nase vorn hatte. Der spätere Drittplatzierte Moritz Schreiber (TSV Kleinlinden) hatte Tim Kordyaka im Halbfinale zuvor am Rande einer Niederlage. Schreiber hatte mit 2:0 unangefochten in Führung gelegen, verlor den dritten Durchgang unglücklich mit 19:21. Dann kippte das Match zugunsten des Wißmarers. Schreiber traf später im Endspiel der Trostrunde auf Paul Schopen, dem er unterlag. Im zweiten Endspiel begann Schopen gegen Tim Kordyaka mit dem Gewinn des ersten Satzes, danach setzte sich der Favorit aber mehr und mehr durch und gewann 3:1.

In der Altersklasse II der Jungen konnte keiner der Top-Favoriten Manfred Krupenkow (TSV Allendorf/Lumda)

besiegen. Er war im Endspiel wie auch in allen anderen Begegnungen seinen Kontrahenten haushoch überlegen. Den Zweitplatzierten Oskar Bäcker (NSC Watzenborn-Steinberg) besiegte er im Finale mit 11:1, 11:4 und noch einmal 11:1. Spannung gab es aber in den Matches um die folgenden Plätze, Bäcker wäre dabei fast gegen den späteren Sechstplatzierten Tim Wagner (Beuern) gestrauchelt. Und auch in den beiden Spielen gegen den Dritten im Abschlussklassement Fabian Raab (TV Trais-Horloff) musste sich Bäcker strecken.

In der Altersklasse II der Mädchen war Denise Drolsbach (NSC Watzenborn-Steinberg) von Katharina Schmidt (SV Staufenberg) nicht zu bezwingen und holte sich damit den Titel.

Überaus klar war auch die Rangfolge bei den vier angetretenen Mädchen der Altersklasse I: Alle Begegnungen gingen mit 3:0 für die jeweilige Siegerin aus. Hannah Schmidt (SV Münster) verwies Michelle Neudert (TV Trais-Horloff) deutlich auf Rang 2. Theresa Rock und Serap Esmer (beide SV Münster) belegten die Plätze drei und vier.

Bei den Jungen Altersklasse I wurde die Vorrunde in zwei Gruppen gespielt. Im Verlauf des gesamten Wettbewerbs gab es dabei nur eine einzige spannende Partie, die über alle fünf möglichen Sätze ging. Stefan Bock (SV Staufenberg) lieferte dem späteren Sieger Felix Kordyaka (TTC Wißmar) einen beherzten Kampf und glich mit 19:17 im vierten Durchgang

zum 2:2 aus. Dann erwies sich Felix Kordyaka aber als der Stärkere. Überhaupt war die AK I eine Domäne des TTC, in die nur Bock eindringen konnte. Der Staufenberger unterlag allerdings im Halbfinale dem Wißmarer Felix Schopen klar mit 0:3. In Vereinsduellen standen sich im anderen Halbfinale Felix Kordyaka und Leon Laucht gegenüber, und auch im Endspiel hatte Felix Kordyaka dann klar mit 3:0 gegen Schopen die Nase vorn. Neben den vier Wißmarer Akteuren konnte sich noch Tim Arnold (TSG Wieseck) für die Bezirks-Wettbewerbe qualifizieren.

Nun bleibt es abzuwarten, wie sich die heimischen Nachwuchstalente bei den Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften, die am 26. April in Groß-Krotzenburg ausgetragen werden, schlagen.

Tischtennis in Zahlen...

Altersklasse I (Jahrgang 1997): Jungen (9/7): 1. Felix Kordyaka, 2. Felix Schopen, 3. Leon Laucht (alle TTC Wißmar), 4. Stefan Bock (SV Staufenberg), 5. Tim Arnold (TSG Wieseck), 6. Leon Terlinden (TTC Wißmar), 7. Florian Züwert (SV Staufenberg), 8. Simon Schampera (TV Trais-Horloff). – Mädchen (4/3): 1. Hannah Schmidt (SV Münster) 3:0, 2. Michelle Neudert (TV Trais-Horloff) 2:1, 3. Theresa Rock 1:2, 4. Serap Esmer (beide SV Münster) 0:3.

Altersklasse II (Jahrgang 1998): Jungen (15/18): 1. Manfred Krupenkow (TSV Allendorf/Lumda), 2. Oskar Bäcker (NSC Watzenborn-Steinberg), 3. Fabian Raab (TV Trais-Horloff), 4. Felix Brübach (Gießener SV), 5. Sevan Demircian, 6. Tim Wagner (beide TSV Beuern), 7. Jan Kampermann (Gießener SV), 8. Hasan Ögütçü

(SV Staufenberg). – Mädchen (2/4): 1. Denise Drolsbach (NSC Watzenborn-Steinberg), 2. Katharina Schmidt (SV Staufenberg) 0:3.

Altersklasse III (Jahrgang 1999 und jünger): Jungen (13/9): 1. Tim Kordyaka, 2. Paul Schopen (beide TTC Wißmar), 3. Moritz Schreiber (TSV Kleinlinden), 4. Jan Lohwasser (TSV Allendorf/Lumda), 5. Nico Solbach (NSC Watzenborn-Steinberg), 6. Yannick Scheer (TSV Kleinlinden), 7. Tristan Kutscher (TSV Beuern), 8. Julian Langdorf (TSV Kleinlinden). – Mädchen (7/4): 1. Aylin Yakut 6:0, 2. Jenny Wagner 5:1 (beide TSV Beuern), 3. Sara Bock (SV Staufenberg) 4:2, 4. Jacintha Leib 3:3, 5. Sara Schäfer 2:4 (beide TSV Heuchelheim), 6. Lisa Schellhase 1:5, 7. Lea Schellhase (beide SV Staufenberg) 0:6.



SIEGREICH in der Altersklasse I: Felix Kordyaka (2. v.l.), Felix Schopen und Leon Laucht (alle TTC Wißmar). (Fotos: nor)



GEWINNER der Altersklasse II: Manfred Krupenkow (2. v.l., Allendorf/Lda.) setzt sich gegen Oskar Bäcker (W.-Steinberg) und Fabian Raab (TV Trais-Horloff) durch.



GANZ VORNE in der Altersklasse III: Tim Kordyaka (2. v.l.) gewinnt vor Paul Schopen (beide Wißmar) und Moritz Schreiber (Kleinlinden).



TITEL für Hannah Schmidt (M./Münster) in der Altersklasse I. Michelle Neudert (Trais-Horloff) landet auf Platz zwei, Theresa Rock (Münster) wird Dritte.



GEWINNERIN Aylin Yakut (M.) platziert sich in der Altersklasse III vor Jenny Wagner (beide Beuern) und Sara Bock (SV Staufenberg).

Aufstieg in Bezirksliga war »Sensation«

Tischtennis-Gemeinschaft Eberstadt/Muschenheim blickte auf 2008 zurück

Lich (pea). Zu einem Rückblick auf das Jahr 2008 trafen sich kürzlich die Mitglieder der Tischtennis-Gemeinschaft Eberstadt/Muschenheim im Vereinslokal »Zur alten Scheune« in Dorf-Güll. Krankheitsbedingt gab es einige Ausfälle zu beklagen, darunter auch der 1. Vorsitzende Günther Becker, gleichzeitig Schriftführer des Vereins. So musste der 2. Vorsitzende Tobias Montag die Versammlung eröffnen und begrüßte trotz Grippewelle doch immerhin noch 24 Mitglieder.

Als das herausragende Ereignis des Jahres 2008 bezeichnete Montag den sensationellen Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Bezirksliga. Auch die weiteren drei Herrenmannschaften der TTG verzeichneten gute Platzierungen in ihren Spielklassen. Nicht ganz so erfolgreich war die in der Kreisliga gemeldete männliche Jugendmannschaft, die dort nur den letzten Platz belegte, bedingt auch dadurch, dass die Hälfte der Mannschaft aus Schülern bestand. Im Jugendbereich nehmen zwei Schülermannschaften am Spielbetrieb teil, die mit dem TuS Eberstadt eine Spielgemeinschaft bilden. Schatzmeister Christoph Becker erstattete den Kassenbericht und verwies in seinen Ausführungen auf die gestiegenen Ausgaben hin, wogegen die Einnahmen doch weiterhin rückläufig sind. Hier sollte schleunigst gegengesteuert werden. Den Bericht der Kassenprüfer trug Burkhard Wagner vor, der mit Michael Gilbert die Kasse geprüft hatte. Der

Vorstand wurde entlastet. Um die Finanzen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, wurde über eine Beitragserhöhung diskutiert. Dabei wurde auch festgestellt, dass es in den letzten 15 Jahren keine Erhöhung mehr gegeben habe. Künftig müssen Aktive 40 statt bisher 31 Euro zahlen, für passive Mitglieder wurde eine Erhöhung von 15 auf 20 Euro jährlich beschlossen. Aktive Jugendliche zahlen künftig 25 statt bisher 18 Euro. Schließlich wurden die Termine für das laufende Jahr bekannt gegeben. Jürgen Leschhorn wurde vom 2. Vorsitzenden Tobias Montag mit der goldenen Spielerverdienstnadel ausgezeichnet. Er ist seit 25 Jahren »an der Platte« im Einsatz. Auf dieselbe Anzahl von Jahren als aktiver TT-Spieler kann auch Michael Gilbert zurückblicken, der jedoch krankheitsbedingt nicht an dieser Ehrung teilnehmen konnte. Zu neuen Kassenprüfern wurden Gerti Rahn und Hannelore Müller gewählt.

04.03.09

Tischtennis / Bezirkspokal 25.03.09

Allendorf/Lumda und Beuern auf Platz zwei

(nor) Bei den Bezirks-Pokalmeisterschaften der Jugend und Schüler in Gedern und Reichelsheim blieb den beiden heimischen Teams vom TSV Beuern (Jugend) und TSV Allendorf/Lumda der Siegerpokal verwehrt. Beide Mannschaften mussten sich im Finale geschlagen geben. Für den NSC Watzenborn-Steinberg war im Halbfinale Endstation.

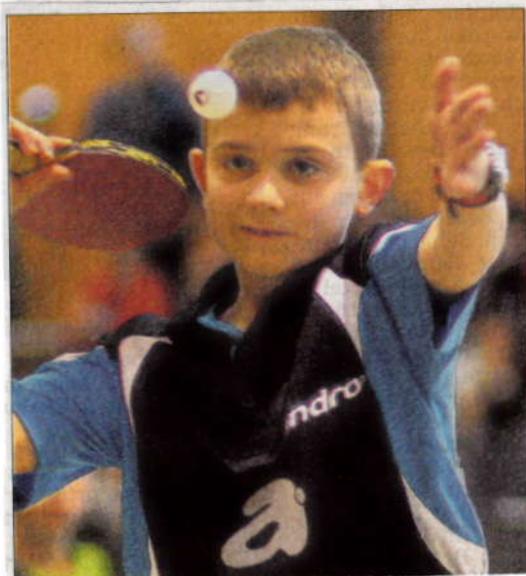
Im Wettbewerb der männlichen Jugend traf Beuern im Kreisderby auf den NSC Watzenborn-Steinberg. Nach vielen engen Matches setzte sich schließlich der TSV Beuern mit 4:3 durch und stand gegen den KSV Niesig im Finale. Dort waren Luka Matick, Martin Yakut und Dennis Hortsch aber den Fuldaer Vorstädtern mit 2:4 unterlegen und landeten somit auf Platz zwei.

Ähnliches wie den Beuern widerfuhr den Schülern des TSV Allendorf/Lumda, wobei die Lumdataler ersatzgeschwächt an den Start gingen. Im Halbfinale mussten sich Lukas Blahowetz, Jan-Lukas Lich und Manfred Krupenkow gegen die TSG Erlensee mächtig strecken, blieben aber knapp mit 4:3 obenauf und zogen so ins Finale ein. Im Endspiel mussten sich die Jungs dann dem FV Fulda-Horas, die sich zuvor knapp gegen Butzbach durchgesetzt hatten, allerdings mit 2:4 geschlagen geben.

Bei den Schülerinnen setzte sich Gedern im Finale gegen Klein-Auheim durch, bei der weiblichen Jugend triumphierte am Ende Unterreichenbach. Im Endspiel gewannen sie mit 4:2 gegen die TTG Kirtorf/Ermenrod.



Zweiter Platz beim Schüler-Berzirkspokal für (v. l.) Lukas Blahowetz, Manfred Krupenkow und Jan-Lukas Lich vom TSV Allendorf/Lumda. (Foto: privat)



Kein guter Tag: Marco Grohmann und der NSC Watzenborn-Steinberg müssen sich von Platz zwei verabschieden. (Foto: Friedrich)



Vorzeitig Meister in der Bezirksklasse 1: Der TSV Beuern mit (v. l. n. r.) Tom Baldschus, Norbert Steinmüller, Hans-Jürgen Kaulich, Steffen Römer, Matthias Wagner, Manfred Noske und Bernd Burmann. (Foto: privat)

Tischtennis / Bezirksklasse 1

Der Favorit holt sich den Titel

TSV Beuern II steigt auf – Noske: »Werden auch in Bezirksliga gute Rolle spielen«

(nob) Der Favorit hat sich durchgesetzt. In der Tischtennis-Berzirksklasse 1 sicherte sich der TSV Beuern II einen Spieltag vor Ende der Saison den Meistertitel und steht damit als Aufsteiger in die Bezirksliga fest. Die Beuerner wurden bereits vor Spielrundenbeginn von vielen als Aufstiegs-kandidat Nummer eins gehandelt – und konnten ihrer Favoritenrolle nun gerecht werden.

Nach einem 9:1-Sieg im vorletzten Saison-spiel gegen den SV Staufenberg konnte die zweite Mannschaft vorzeitig die Meisterschaft erspielen und sich über den Aufstieg freuen. Ge- feiert wird jedoch erst später. »Wir wollen noch auf die erste Mannschaft warten«, sagt Mann- schaftsführer Manfred Noske lachend. Denn die kann am heutigen Samstag im Spitzenspiel gegen Großen-Linden den Aufstieg in die Ver- bandsliga perfekt machen. Die dritte Mann- schaft hat den Aufstieg ebenfalls geschafft.

»Wir haben den Titel unserem vorderen Paar- kreuz und den Ersatzspielern zu verdanken«, betont Noske. Auch gegen Staufenberg zeigten sich die überragenden TSV-Spieler der Rück- runde im vorderen Paarkreuz, Tom Baldschus und Bernd Burmann, von ihrer besten Seite und steuerten neben vier Einzelsiegen auch noch einen Doppelpunkt bei. Der an Nummer zwei ge- setzte Burmann mauserte sich zu einem der bes- ten Akteure der Liga, steht mit einer Bilanz von 31:3 Punkten auf dem ersten Platz der Spieler- Rangliste. Baldschus, der nach der Hinrunde aus dem Bezirksoberliga-Team des TSV zur zweiten Mannschaft stieß, hat bei 20 Einsätzen

gar nur eine Niederlage auf dem Konto. In den ersten vier Partien spielte auch Sada Karaca, der nun in der ersten Mannschaft am Tisch steht, eine wichtige Rolle: Er gewann alle Spie- le und steuerte so bedeutende Punkte bei.

»Trotz unserer Favoritenrolle war es für uns überraschend, dass wir nach den Spielverhält- nissen so deutlich gewonnen haben«, sagt Nos- ke. Denn das Team wurde mächtig durcheinan- dergewirbelt: Lediglich vier Stammkräfte stan- den in der Rückrunde noch zur Verfügung. Auf Frank Patolla, der das Team nach der Vorrunde aus beruflichen Gründen verlassen hat, und Holger Stephan, der an einer langwierigen Ver- letzung laboriert, musste die Mannschaft ver- zichten. Somit spielten auch die Ersatzspieler eine entscheidende Rolle: Dabei taten sich laut Noske besonders Steffen Römer und Hans-Jür- gen Kaulich hervor, denen es mehrfach gelang, spielentscheidende Punkte zur Beuerner Bilanz beizutragen. In der nächsten Saison wollen die Beuerner in der Bezirksliga angreifen, dazu soll ein Jugendspieler das Team verstärken. »Wir werden auch in der Bezirksliga eine sehr gute Rolle spielen«, prophezeit Noske.

04.04.09



Geballte Freude beim Meister der Bezirksklasse Gruppe 2. Der TSV Grünberg mit (v. l. n. r.) Bernd Doberan, Heiko Kalus, Kevin Theiß, Thomas Krause, Daniel Klinic, Manfred Dörr und Werner Scharmann (fehlt) spielt nun in der kommenden Saison in der Bezirksliga. (Foto: Vogler)

Tischtennis / Bezirksklasse 2

Ohne Niederlage in die Bezirksliga

TSV Grünberg profitiert von Doppelstärke – Starke Spitzenspieler Klinic und Krause

(nob) Lange Zeit musste sich der TSV Grünberg in der Tischtennis-Berzirksklasse 2 der Herren mit der Verfolgerrolle begnügen. Doch Ende Januar war es dann so weit: Mit einem 9:6-Sieg im Spitzenspiel beim damaligen Tabellenführer TTG Kirtorf/Ermenrod III setzte sich das Team von Spielführer Werner Scharmann an die Tabellenspitze – und gab den »Platz an der Sonne« nicht mehr her.

Mit einer tollen Bilanz von 42:2 Punkten holten sich die Gallusstädter den Titel in der Bezirksklasse 2 und gehen in der nächsten Saison in der Bezirksliga an den Start. »Wir wollten im oberen Drittel mitspielen. Das das nun so gut geklappt hat, ist natürlich erfreulich«, sagt Scharmann mit einem Lachen.

Die Grünberger gaben nicht ein einziges Spiel verloren, ließen lediglich in der Hinrunde beim 8:8 gegen die TTG Mücke III und die TTG Schadenbach jeweils einen Punkt liegen – und mussten deswegen lange mit dem zweiten Platz vorliebnehmen. »Es war lange Zeit spannend«, meint Scharmann. Zwei Siege gegen die TTG Kirtorf/Ermenrod III stellten die Tabelle jedoch auf den Kopf. Der TSV übernahm die Favoritenrolle relativ früh in der Rückrunde, zumal die Mannschaft aus dem Vogelsberg danach überraschend noch zwei weitere Male patzte und nun auf dem zweiten Tabellenrang steht. »Wir haben sicherlich im Spiel gegen Kirtorf/Ermenrod ein bisschen mehr Glück gehabt. Außerdem war unsere Doppelstärke ganz entscheidend«, sagt Scharmann. Ein großes Plus

der Paarungen ist sicherlich die Eingespielt-heit, spielten die Akteure doch bereits in der vergangenen Saison in dieser Konstellation zusammen. 43:27 lautet so die Bilanz der Doppelpartien. Großen Anteil am Erfolg der Gallusstädter hatten auch die beiden Spitzenspieler des TSV, Daniel Klinic und Thomas Krause. Klinic setzte sich mit einer Bilanz von insgesamt 36:8 Spielen an den zweiten Platz der Bestenliste. Gemeinsam mit Manfred Dörr bildete er zudem ein bärenstarkes Doppel. 18 Partien konnte das Duo gewinnen, lediglich sieben Niederlagen gingen auf ihr Konto. Krause, der in der Rückrunde für Heiko Kalus an Position zwei rutschte, sicherte sich insgesamt 33 Siege bei neun Niederlagen für den TSV. Zudem zeigte sich auch das Duo im hinteren Paarkreuz, Scharmann und in der Rückrunde Kalus, gut aufgestellt. Die Mitte mit Dörr und Kevin Theiss hat eine nahezu ausgeglichene Bilanz.

Der Meister wird wahrscheinlich unverändert in der nächsten Saison in der Bezirksliga antreten – doch erst einmal steht heute eine kleine Aufstiegsfeier für die Grünberger an.

04.04.09

Tischtennis / NSC Watzenborn-Steinberg

»Wertkonservativer Familienverein«

Leistungen in vielen Bereichen »oscarverdächtig« – Gewachsene Strukturen

Sie ist 35 Zentimeter hoch, wiegt fast vier Kilogramm und ist mit 24-karätigem Gold überzogen. Offiziell heißt sie »The Academy Award of Merit« – inoffiziell und auch im deutschen Sprachgebrauch besser bekannt als »Oscar«. Jahr für Jahr trifft sich die Crème de la Crème der Filmbranche in

Hollywood, um die beliebte Trophäe zu gewinnen. Ob Schauspieler, Regisseure, Produzenten, Techniker oder Autoren – alle wollen ganz oben stehen, wenn die Stimme des Laudators wieder durch die Lautsprecher schallt: »And the winner is... der NSC Watzenborn-Steinberg.«

Der Tischtennisverein aus Pohlheim wurde allerdings nicht für die beste Regie oder den besten Film prämiert, vielmehr müsste die Kategorie »Beste Talentförderung national« neu erfunden werden. Anstelle des Oscars erhielt der »Neue Sportclub« das »Grüne Band« als Anerkennung für die vorbildliche Talentförderung, die der Verein dank seiner guten Struktur und Organisation für das Jahr 2008 vom Deutschen Olympischen Sportbund (kurz: DOSB) und der Dresdner Bank bekam.

»Das »Grüne Band« wird öfter mal verglichen mit dem Oscar für den Schauspieler und hat vom Renommee her einen vergleichbaren Stellenwert«, berichtet Markus Reiter, der als Coach der 1. Damen-Mannschaft der 2. Bundesliga Süd auch im Trainerteam der Jugend integriert ist und die Bewerbung mit einer Präsentation ins Rollen brachte sowie den Preis bei der Prämierung in Frankfurt entgegennahm.

Doch welche Gründe waren schließlich ausschlaggebend, um mit weiteren 49 Vereinen ausgezeichnet zu werden und darunter als einziges Tischtennisteam in Deutschland? Zunächst sind das die Strukturen der Pohlheimer zu nennen. Es gibt vier nach außen und innen gleichberechtigte Geschäftsführer, die in die Bereiche Allgemeines, Jugend, Sport und Finanzen aufgeteilt sind. Außerdem kümmern sich insgesamt zehn lizenzierte Trainer sowie zwei weitere Trainingshelfer um die Geschicke der Jugend. »Das A und O ist, dass wir im Nachwuchsbereich mit sehr vielen guten Trainern arbeiten, die auch sehr hoch gespielt haben und das zum Teil immer noch tun«, so Jugendleiterin Iris Jakob. Dass das Konzept mit den vielen Übungsleitern aufgeht, zeigen vor allem die verschiedenen attraktiven Spielklassen, die eine hohe Anzahl an Jugendlichen und Kindern auch aus weiter entfernten Orten anlocken.

Dank des großen Trainerstabes werden diese bei Bedarf individuell gefördert. Weitere Pluspunkte sammelt der NSC bezüglich der »perfekten Rahmenbedingungen« (Jakob) und der vorhandenen Materialien. »Ganz wichtig ist mir dazu noch, dass die Kinder soziale Kompetenzen erlernen sollen, indem sie Aktivitäten mitmachen, die über das normale Tischtennis hinausgehen. Die Integration kommt folgerichtig zustande«, erklärt Jakob, die seit 18 Jahren im Verein arbeitet, weiter. Dies bezüglich bieten die Wat-

Leistungs- sowie Breitensport vertreten, sondern engagiert sich daneben mit viel Hingabe im Behindertensport. Neben einem an Demenz erkrankten Sportler sind zwei weitere in ihrer Bewegung stark eingeschränkte Jugendliche im Nachwuchstraining aktiv. Dabei werden zum einen die Fähigkeiten der gehandicapten Akteure stark verbessert, zum anderen haben die anderen Spieler die Möglichkeit, ihre soziale Kompetenz zu erweitern.

Es ist nicht vorstellbar, was aus diesem Vorzeigeverein geworden wäre, wenn die Gemeinde Watzenborn-Steinberg die vor fast einem halben Jahrhundert geforderte Spielstätte genehmigt hätte, denn ein reiner Tischtennisverein war zu Gründungszeiten ursprünglich gar nicht vorgesehen. Stattdessen wollten die Mitglieder im Jahre 1961 hauptsächlich Jugendspieler binden, die auf Torejagd gehen. Die Installation eines zweiten Fußballklubs des Ortes war demnach die eigentliche Absicht. Mangels Spiel- und Trainingsmöglichkeiten änderten die Vorsitzenden dieses Vorhaben und erklärten den »Neuen Sportclub« 12 Monate später zu einem reinen Tischtennisverein.

Es hat also den Anschein, als hätte die Jury des »Grünen Bandes«, bestehend aus Vorstandsmitgliedern, ehemaligen Aktiven, Spitzensportlern sowie Sportpolitikern, zweifelsfrei die richtige Entscheidung getroffen. Der NSC W.-Steinberg präsentiert sich nicht nur als Ausbildungsverein für junge Talente, als Breitensportclub für Jung und Alt, sondern sieht sich ebenfalls in sozialen Bereichen in der Pflicht, was heutzutage nicht selbstverständlich ist. Führt der Gießener Sportkreisvertreter seine Linie weiter fort, könnte es bereits in wenigen Monaten wieder heißen: »And the winner is... der NSC Watzenborn-Steinberg.«

Timo Volkmann

Vereinsporträt

zenborner Jugendfreizeiten an, organisieren Radtouren oder Bowlingnachtsmittage und besuchen obendrein einige Bundesligapartien des TTV Gönnern. In diesen sowohl leistungsorientierten als auch breiten sportlichen Bereichen verstehen sich die Pohlheimer daher grundsätzlich als »wertkonservativer Familienverein«.

Eine Entwicklung also, die beim NSC W.-Steinberg bereits seit mehreren Jahrzehnten kontinuierlich auf hohem Niveau verläuft. Allein im Herrenbereich besitzt W.-Steinberg – angeführt von dem Oberligaensemble – mittlerweile sechs Herrenteams. Bei den Damen sind insgesamt fünf Mannschaften gemeldet, während 42 Kinder und Jugendliche auf sieben unterschiedliche Nachwuchsteams aufgeteilt sind. Die Besonderheit liegt darin, dass davon fünf Jugendmannschaften mit gemischten Geschlechtern antreten. So nehmen gleich drei weibliche Talente in der 1. Mannschaft der männlichen Jugend (Bezirksoberliga) die Positionen ein bis drei ein.

Der NSC Watzenborn-Steinberg ist allerdings nicht nur auf Ebene des

Struktur des NSC

Name: NSC Watzenborn-Steinberg

Gründungsjahr: 1961

Vereinsfarben: Blau-Rot

Spielort: Turnhalle der Limeschule, Pestalozzistraße, 35415 Pohlheim

Mitglieder: 226 (davon 130 Aktive [85/45 Verhältnis Erwachsene/Jugend])

Ehrenpräsident: Bernhard Bunge

Geschäftsführung: 4 ehrenamtliche Geschäftsführer: Silke Hirz (Allgemeines/Öffentlichkeitsarbeit), Iris Jakob (Jugend), Thomas Schmidt (Sport), Stefan Solbach (Finanzen).

Trainer: 10 (+ 2 ohne Lizenz)

Gesamtetat: ca. 50.000 Euro (davon 25.000 Euro für die Jugendabteilung)

Homepage: <http://www.nsc-watzenborn-steinberg.de>

E-Mail: geschaeftsstelle@nsc-watzenborn-steinberg.de

Größte sportliche Erfolge: Aufstieg in die 2. Bundesliga Damen 2000; 3. Platz Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Schüler 2001; Aufstieg in die Oberliga Herren 2002; Aufstieg in die Regionalliga Damen 2003 + 2007; diverse Einzeltitel im Jugendbereich.

Tischtennis in Zahlen... Tischtennis in Zahlen... Tischtennis in Zahlen

Herren / Kreisliga Gr. 1: SV GW Gießen - NSC W.-Steinberg V 5:9, TSV Klein-Linden II - Gießener SVV 9:0, SV Annerod - TV Grüningen 6:9, TSG Leihgestern - TV Lützellinden 9:3, TSG Alten-Buseck - TSG Wieseck II 7:9, TV Großen-Linden III - Wißmar III 7:9.

1. Klein-Linden II	22	198:43	44:0
2. TTC Wißmar III	22	177:99	33:11
3. TSG Wieseck II	22	166:138	31:13
4. Alten-Buseck	22	162:120	25:19
5. Leihgestern	22	158:146	24:20
6. TV Lützellinden	22	153:145	24:20
7. Gr.-Linden III	22	145:137	21:23
8. SV Annerod	22	126:149	20:24
9. W.-Steinberg V	22	123:157	16:28
10. TV Grüningen	22	117:162	16:28
11. SV GW Gießen	22	102:169	9:35
12. Gießener SVV	22	35:197	1:43

Kreisliga Gr. 2: SV Staufenberg II - TSG Reiskirchen 3:9, TTC Rödgen - TSV Freienseen 9:4, Gießener SV IV - SG Climbach 9:1, FC Weickartshain - TV Großen-Buseck 8:8, VfB Ruppertsburg - TV Gr.-Linden II 4:9, SV RW Odenh'n/Lda II - PSV Gießen II 9:3.

1. Gr.-Linden II	22	197:69	43:1
2. TSG Reiskirchen	22	190:95	40:4
3. Ruppertsburg	22	185:107	35:9
4. Weickartshain	22	145:151	20:24
5. Odenh'n/Lda II	22	146:159	19:25
6. TTC Rödgen	22	144:162	18:26
7. SG Climbach	22	138:160	17:27
8. Großen-Buseck	22	140:167	17:27
9. Gießener SV IV	22	121:151	15:29
10. Staufenberg II	22	107:170	15:29
11. TSV Freienseen	22	118:174	14:30
12. PSV Gießen II	22	108:174	11:33

1. Kreisklasse Gr. 1: TV Gr.-Linden IV - SV Staufenberg III 7:9, TTG Eberst./Musch. II - TSG Reiskirchen II 9:2, Spfr Oppenrod III - TSV Villingen 9:1, TSV Allendorf IV - SV Hattenrod 9:0, TSF Heuchelheim III - SV Inheiden 3:9, SV Saasen - TTC Wißmar IV 4:9.

1. Oppenrod III	22	190:98	39:5
2. TTC Wißmar IV	22	177:109	35:9
3. Staufenberg III	22	176:122	32:12
4. Eberst./Musch. II	22	176:104	29:15
5. Reiskirchen II	22	153:122	28:16
6. SV Saasen	22	162:143	27:17
7. Gr.-Linden IV	22	149:159	19:25
8. TSV Allendorf IV	22	141:159	18:26
9. SV Inheiden	22	150:161	16:28
10. Heuchelheim III	22	114:167	13:31
11. TSV Villingen	22	86:186	5:39
12. SV Hattenrod	22	51:195	3:41

1. Kreisklasse Gr. 2: TSG Alten-Buseck II - VfB Ruppertsburg II 5:9, Allendorf III - TTC Göbelnrod 9:3, TSV Grünberg III - FSV Lumda 1:9, Frankenbach - SV Odenh./Lahn 0:9, FV Altenhain - TSV Lauter 8:8, JSV Lehnheim - TSV Lang-Göns III 3:9.

1. FSV Lumda	22	191:65	40:4
2. Odenhausen	22	187:73	39:5
3. Allendorf III	22	184:91	37:7
4. Lang-Göns III	22	164:116	27:17
5. TSV Lauter	22	160:146	24:20
6. TTC Göbelnrod	22	154:143	24:20
7. FV Altenhain	22	144:139	24:20
8. JSV Lehnheim	22	142:148	20:24
9. Grünberg III	22	103:172	11:33
10. Ruppertsburg II	22	99:183	8:36
11. Frankenbach	22	59:191	6:38
12. Alten-Buseck II	22	68:188	4:40

2. Kreisklasse Gr. 1: TV Trais-Horloff - SV Staufenberg IV 9:2, Reiskirchen III - TV Lich II 4:9, TTC Wißmar V - Lindenstruth 9:5, TTSG Biebertal II - Utphe II 2:9, TTG Eberst./Musch. III - TSF Heuchelheim IV 6:9, SV Etingshausen - Kl.-Linden III 9:5.

1. TSV Utphe II	22	194:65	40:4
2. Klein-Linden III	22	184:89	39:5
3. Etingshausen	22	161:117	30:14
4. Biebertal II	22	164:136	28:16
5. Lindenstruth	22	154:147	26:18
6. Trais-Horloff	22	159:146	24:20
7. TTC Wißmar V	22	147:156	20:24
8. TV Lich II	22	141:158	20:24
9. Heuchelheim IV	22	114:164	14:30
10. Eberst./M. III	22	118:163	12:32
11. Staufenberg IV	22	105:180	11:33
12. Reiskirchen III	22	78:198	0:44

2. Kreisklasse Gr. 2: Lauter II - SV GW Gießen II 2:9, Rüdtingshausen - TSV Klein-Linden IV 9:2, TV Kesselbach - TV Großen-Buseck II 9:4, SV RW Odenh'n/Lda III - SV Saasen II 9:1, Geilshausen - TSV Grünberg IV 9:5, Frankenbach II - Beuern III 5:9.

1. TSV Beuern III	22	198:30	44:0
2. Rüdtingshausen	22	184:76	38:6
3. Geilshausen	22	164:121	32:12

4. Grünberg IV	22	159:129	29:15
5. Odenh'n/Lda III	22	144:134	25:19
6. SV GW Gießen II	22	148:141	22:22
7. TV Kesselbach	22	136:169	16:28
8. Klein-Linden IV	22	122:160	16:28
9. TSV Lauter II	22	110:160	15:29
10. Frankenbach II	22	112:174	12:32
11. SV Saasen II	22	98:185	9:35
12. Gr.-Buseck II	22	89:185	6:38

3. Kreisklasse Gr. 1: TV Trais-Horloff III - TTG Eberst./Musch. IV 1:9, SV Odenh./Lahn II - TSV Beuern IV 2:9, SC Krumbach - Leihgestern II 2:9, TV Grüningen II - TSG Wieseck IV 4:9, VFR Lindenstruth II - Climbach III 9:7, PSV Gießen III - TSG Lollar 6:9.

1. TSG Lollar	22	198:19	44:0
2. Leihgestern II	22	181:50	39:5
3. TSV Beuern IV	22	176:74	37:7
4. Eberst./M. IV	22	141:137	25:19
5. SC Krumbach	22	140:126	24:20
6. PSV Gießen III	22	138:133	23:21
7. Odenh./Lahn II	22	130:136	21:23
8. Lindenstruth II	22	113:149	18:26
9. TSG Wieseck IV	22	105:156	14:30
10. SG Climbach III	22	96:174	11:33
11. TV Grüningen II	22	78:172	8:36
12. Trais-Horloff III	22	28:198	0:44

3. Kreisklasse Gr. 2: SV Inheiden II - SV Annerod II 2:9, Göbelnrod III - TSV Beuern V 7:9, SV Staufenberg V - SpVgg Frankenbach III 9:1, Grünberg V - TTC Rödgen II 0:9, TSG Wieseck III - TV Lich III 9:1, NSC W.-Steinberg VI - FC Rüdtingshausen II 9:2.

1. TSG Wieseck III	22	198:20	44:0
2. TTC Rödgen II	22	189:71	40:4
3. W.-Steinberg VI	22	159:91	32:12
4. Rüdtingsh. II	22	166:102	31:13
5. SV Annerod II	22	147:106	28:16
6. TV Lich III	22	119:127	21:23
7. TSV Grünberg V	22	132:134	20:24
8. Staufenberg V	22	119:134	20:24
9. TSV Beuern V	22	99:168	13:31
10. Göbelnrod III	22	71:178	6:38
11. Frankenbach III	22	60:191	5:39
12. SV Inheiden II	22	57:194	4:40

3. Kreisklasse Gr. 3: TSG Lollar II - FC Rüdtingshausen III 8:8, Göbelnrod II - FSV Lumda II 9:3, Ruppertsburg III - TSV Allendorf V 5:9, Climbach II - TSG Alten-Buseck III 9:4, TTC Wißmar VI - TTSG Biebertal III 0:9, Freienseen II - TV Trais-Horloff II 9:1.

1. Göbelnrod II	22	190:89	38:6
2. SG Climbach II	22	188:105	37:7
3. TSV Allendorf V	22	175:122	31:13
4. Freienseen II	22	167:120	29:15
5. TSG Lollar II	22	153:150	23:21
6. Alten-Buseck III	22	150:145	22:22
7. TTC Wißmar VI	22	147:140	20:24
8. FSV Lumda II	22	144:150	19:25
9. Biebertal III	22	130:152	17:27
10. Ruppertsb. III	22	118:170	15:29
11. Rüdtingsh. III	22	74:175	8:36
12. Trais-Horloff II	22	73:191	5:39

3. Kreisklasse (4er): TSV Allendorf VI - SV RW Odenh'n/Lda IV 7:7, JSV Lehnheim II - TSF Heuchelheim V 0:8, SV RW Odenh'n/Lda IV - TSV Lang-Göns IV 2:8, SV GW Gießen III - SV Münster 8:2.

1. SV Nonnenroth	16	122:37	29:3
2. Heuchelheim V	16	119:53	27:5
3. GW Gießen III	16	104:68	21:11
4. Lang-Göns IV	16	97:84	19:13
5. SV Münster	16	89:116	13:23
6. Odenh'n/Lda IV	16	73:106	11:21
7. Weickartshain II	16	75:113	11:21
8. Allendorf VI	17	79:114	11:23
9. Lehnheim II	16	64:118	6:26

Damen / Kreisliga: TSG Alten-Buseck III - W.-Steinberg V 8:5, W.-Steinberg V - Alten-Buseck III 8:5, TSV Grünberg II - Krumbach II 8:1, Kirtorf-Ermen. III - SV Münster 8:2, Krumbach II - TSV Lang-Göns 3:8.

1. Kirtorf-E. III	24	179:87	41:7
2. Lang-Göns	24	167:78	36:12
3. W.-Steinberg V	24	162:108	35:13
4. Alten-Buseck III	24	135:149	18:30
5. TSV Grünberg II	24	115:162	18:30
6. SV Münster	24	89:170	11:37
7. SC Krumbach II	24	80:173	9:39

Männliche Jugend / Kreisliga Gruppe 1: TSF Heuchelheim II - FSV Lumda 6:0, SV Etingshausen - SV Geilshausen 0:6.

1. SV Geilshausen	8	48:5	16:0
2. Großen-Linden	8	37:24	11:5
3. FSV Lumda	8	23:37	5:11
4. Heuchelheim II	8	20:37	4:12
5. Etingshausen	8	14:39	4:12

Kreisliga Gruppe 2: Staufenberg - TV Gr.-Buseck 6:0, TV Kesselbach - Kl.-Linden 1:6.

1. Klein-Linden	8	48:7	16:0
2. TTC Wißmar	8	40:29	11:5
3. TV Kesselbach	8	26:40	6:10
4. Großen-Buseck	8	20:39	4:12
5. SV Staufenberg	8	22:41	3:13

1. Kreisklasse Gruppe 1: TSV Beuern III - TV Lich 2:6, SV RW Odenh'n/Lda - TSV Grünberg 4:6.

1. W.-Steinberg II	8	46:18	14:2
2. TSV Grünberg	8	44:25	14:2
3. TV Lich	8	31:40	6:10
4. Odenh'n/Lda	8	31:44	4:12
5. TSV Beuern III	8	21:46	2:14

1. Kreisklasse Gruppe 2: SpVgg Frankenbach - TSV Lang-Göns 6:0, TSG Lollar - TSV Beuern II 0:6.

1. Frankenbach	8	43:8	14:2
2. TSV Beuern II	8	42:15	14:2
3. TSG Lollar	8	25:36	6:10
4. Rüdtingshausen	8	23:37	5:11
5. TSV Lang-Göns	8	10:47	1:15

1. Kreisklasse Gruppe 3: TSV Beuern IV - TSG Reiskirchen 1:5, TSG Leihgestern - SV Münster 6:0.

1. Leihgestern	8	48:14	16:0
2. Reiskirchen	8	41:17	12:4
3. Geilshausen II	8	32:31	8:8
4. SV Münster	8	21:42	3:13
5. TSV Beuern IV	8	8:46	1:15

Schüler A / Kreisliga Gr. 1: TSV Beuern - TSV Treis/Lda. 4:6, TSV Treis/Lda. - TSV Allendorf II 0:6, TuS Eberstadt - TSG Wieseck 6:2, TTC Wißmar - TSV Beuern 6:0.

1. TTC Wißmar	10	54:14	18:2
2. TSV Allendorf II	10	56:20	18:2
3. TuS Eberstadt	10	40:33	10:10
4. TSG Wieseck	10	35:39	8:12
5. TSV Treis/Lda.	10	16:55	4:16
6. TSV Beuern	10	14:54	2:18

Kreisliga Gr. 2: Grünberg - TSV Allendorf III 1:6, TV Großen-Buseck - SV Münster 6:2, NSC W.-Steinberg II - SV Staufenberg 1:6.

1. SV Staufenberg	10	56:12	18:2
2. Allendorf III	10	49:22	16:4
3. W.-Steinberg II	10	44:25	14:6
4. Großen-Buseck	10	29:50	5:15
5. SV Münster	10	20:47	5:15
6. TSV Grünberg	10	16:58	2:18

1. Kreisklasse Gr. 1: Odenh'n/Lda - Klein-Linden 0:6, Allendorf IV - Beuern II 6:0, Großen-Linden - Gießener SV 5:5.

1. Klein-Linden	10	60:4	20:0
2. Allendorf IV	10	49:27	16:4
3. Großen-Linden	10	41:48	9:11
4. Odenh'n/Lda	10	36:49	7:13
5. Gießener SV	10	29:49	7:13
6. TSV Beuern II	10	21:59	1:19

1. Kreisklasse Gr. 2: TTSG Biebertal - TV Trais-Horloff 1:6, TSG Lollar - TV Lich 6:1.

1. TSG Lollar	8	47:16	16:0
2. TV Trais-Horloff	8	41:18	12:4
3. TTSG Biebertal	8	24:40	5:11
4. TV Lich	8	23:40	4:12
5. Klein-Linden II	8	22:43	3:13

2. Kreisklasse Gr. 1: NSC W.-Steinberg III - TTC Wißmar II 0:6, TSG Wieseck II - VfB Ruppertsburg 6:4, FSV Lumda - TSV Beuern III 3:6.

1. TTC Wißmar II	10	60:0	20:0
2. TSV Beuern III	10	44:35	13:7
3. W.-Steinberg III	10	44:39	12:8
4. TSG Wieseck II	10	36:48	9:11
5. Ruppertsburg	10	31:50	6:14
6. FSV Lumda	10	17:60	0:20

2. Kreisklasse Gr. 2: SV Münster II - TV Trais-Horloff III 6:2.

1. TuS Eberstadt II	6	34:13	10:2
2. Staufenberg II	6	24:24	6:6
3. SV Münster II	6	22:27	6:6
4. TV Trais-Horloff III	6	614:30	2:10

2. Kreisklasse Gr. 3: TTC Göbelnrod - TSF Heuchelheim (Si) 6:3, SV Etingshausen - Spfr Oppenrod 1:6.

1. Spfr Oppenrod	8	41:18	13:3
2. Trais-Horloff II	8	41:16	12:4
3. Etingshausen	8	30:37	7:9
4. Heuchelheim (Si)	8	23:36	4:12
5. TTC Göbelnrod	8	15:43	4:12

TT, Regionalliga Damen

1. TTF Frohnhausen	20	147:81	32:8
2. NSC W.-Steinberg II	20	139:97	26:14
3. TTC GW Staffel	20	132:103	26:14
4. DJK Münster	20	128:98	25:15
5. SV Darmstadt 98 II	20	122:111	22:18
6. TTC HS Schwarz	20	121:112	22:18
7. TTC Salmünster	20	124:117	22:18
8. TTC Reichelsheim	20	121:124	17:23
9. Post SV Zeulenroda	20	113:125	16:24
10. SGK			

Abschlusstabellen 2008-09

TT, 2. Bundesliga Süd Damen

1. Hassia Bingen	18	18	0	0	108:21	36:0
2. Homberger TS	18	13	1	4	94:60	27:9
3. TSV Schwabhausen	18	13	0	5	88:51	26:10
4. TV Altdorf	18	11	2	5	90:72	24:12
5. NSC W.-Steinberg	18	9	2	7	74:74	20:16
6. ATSV Saarbrücken	18	5	3	10	70:83	13:23
7. TTC Wendelstein	18	4	3	11	70:96	11:25
8. SV Neckarsulm	18	3	4	11	58:91	10:26
9. DJK Offenburg	18	4	1	13	61:92	9:27
10. Darmstadt 98	18	2	0	16	30:103	4:32

TT, Oberliga Damen

1. TTC Richelsdorf	16	121:49	27:5
2. KSV Auedamm	16	114:61	24:8
3. TSV Langenbieber	16	116:75	23:9
4. 1. TTV Richtsb.-Marb.	16	105:81	19:13
5. VfL Lauterbach	16	96:82	19:13
6. TSF Heuchelheim	16	95:87	18:14
7. TTC Bottenhorn	16	71:102	10:22
8. Post SV Zeulenroda II	16	47:116	4:28
9. TTZ Sponeta Erfurt	16	16:128	0:32

TT, Hessenliga Damen

1. SG Rodheim	18	139:72	32:4
2. NSC W.-Steinberg III	18	125:85	26:10
3. KSV Auedamm II	18	124:91	24:12
4. VfL Verna-Allendorf	18	124:92	24:12
5. TTC Schönstadt	18	102:99	18:18
6. Eschweger TSV	18	109:111	18:18
7. TV Großkrotzenburg	18	104:107	16:20
8. MTV Unterrieden	18	98:121	13:23
9. 1. TTV Richtsb.-Marb. II	18	81:135	8:28
10. VfL Verna-Allendorf II	18	50:143	1:35

TT, Verbandsliga Damen

1. TSF Heuchelheim II	16	117:66	26:6
2. TSC Neuses	16	116:62	24:8
3. KSG Haunedorf	16	116:81	24:8
4. TG Mittel-Gründau	16	107:74	21:11
5. SV Nd.-Ofleiden	16	87:92	15:17
6. VfL Lauterbach II	16	88:93	14:18
7. TTC Lanzingen	16	81:113	12:20
8. SpVgg Frankenbach	16	59:121	4:28
9. TTG Kirtorf/Ermen.	16	54:123	4:28

TT, Bezirksliga Gr. 1 Damen

1. TTC Maschenbach	18	144:26	36:0
2. TTC Vockenrod	18	128:69	28:8
3. Hünfelder SV	18	126:75	24:12
4. TLV Eichenzell II	18	107:96	18:18
5. TSV Arzell	18	88:108	15:21
6. TSV Grünberg	18	81:117	14:22
7. TTG Kirtorf/Ermen. II	18	85:119	13:23
8. SpVgg Frankenbach II	18	71:113	13:23
9. TSV Ilbeshausen	18	86:120	12:24
10. TSV Rothemann	18	61:134	7:29

TT, Bezirksklasse Gr. 1 Damen

1. NSC W.-Steinberg IV	18	144:19	36:0
2. TSV Beuern II	18	121:90	25:11
3. TTG Schadenbach	18	111:99	21:15
4. JSV Lehnheim	18	104:102	18:18
5. SV Ettingshausen	18	109:114	18:18
6. SV Staufenberg	18	102:111	17:19
7. TSG Leihgestern	18	97:117	16:20
8. TSG Alten-Buseck II	18	94:121	14:22
9. TSV Treis/Lda.	18	97:115	13:23
10. SC Krumbach	18	51:142	2:34

TT, Schüler Hessenliga

1. TV Seeheim	18	104:29	33:3
2. TTC Burghasungen	18	100:32	32:4
3. NSC W.-Steinberg	18	98:45	29:7
4. TV Wersau	18	85:65	22:14
5. TTC Lahnau	18	73:83	15:21
6. SV RW Biebrich	18	67:78	14:22
7. TSG Niederhofheim	18	61:86	13:23
8. SG Anspach	18	51:91	12:24
9. SGK Bad Homburg	18	54:93	10:26
10. TV Eschborn	18	17:108	0:36

TT, Bezirksoberliga Männliche Jugend

1. TSV Allendorf	18	97:41	30:6
2. NSC W.-Steinberg	18	96:50	27:9
3. TSF Heuchelheim	18	91:45	27:9
4. TV Gedern	18	91:61	24:12
5. TSV Beuern	18	82:74	20:16
6. TV Windecken	18	68:77	17:19
7. KSV Klein-Karben	18	71:82	14:22
8. TTC Steinfurth	18	66:81	13:23
9. SV Berfa	18	36:93	6:30
10. TTG Kirtorf-Ermen. (WJ)	18	8:102	2:34

TT, Oberliga Herren

1. NSC W.-Steinberg	20	178:58	38:2
2. SVH Kassel	20	178:61	38:2
3. Post SV Mühlhausen II	20	147:89	25:15
4. Gießener SV	20	141:129	22:18
5. TSV Etr. Felsberg	20	132:140	20:20
6. TSV Besse	20	120:130	20:20
7. SV Buchonia Flieden	20	104:141	18:22
8. TTG Kirtorf/Ermen.	20	110:154	15:25
9. TSV Heiligenrode	20	130:155	13:27
10. TTC Höchst/Nidder	20	89:168	7:33
11. Post SV Mühlhausen III	20	67:171	4:36

TT, Verbandsliga Herren

1. FV Horas	18	162:45	36:0
2. SV Uttrichshausen	18	144:100	24:12
3. NSC W.-Steinberg II	18	145:117	24:12
4. SV Mittelbuchen II	18	124:120	20:16
5. TTC Höchst/Nidder II	18	120:119	18:18
6. SV Buchonia Flieden II	18	123:126	17:19
7. TTG Büdingen-Lorbach	18	105:132	15:21
8. TSF Heuchelheim	18	117:136	14:22
9. TTC Bernbach	18	79:148	8:28
10. TTG Mücke	18	79:155	4:32

TT, Bezirksoberliga Gr. 1 Herren

1. TSV Beuern	22	193:55	42:2
2. TV Großen-Linden	22	192:69	41:3
3. SG Hettenhausen	22	160:133	28:16
4. VfL Lauterbach	22	163:140	25:19
5. FV Horas II	22	147:144	20:24
6. TV Angersbach	22	139:148	20:24
7. TV Schlüchtern	22	133:154	20:24
8. TSV Grebenhain	22	125:167	19:25
9. Gießener SV II	22	116:167	17:27
10. KSV Niesig	22	127:167	15:29
11. TTG Kirtorf/Ermen. II	22	107:179	11:33
12. Spfr Oppenrod	22	111:190	6:38

TT, Bezirksliga Gr. 1 Herren

1. NSC W.-Steinberg III	24	211:73	45:3
2. TSV Klein-Linden	24	207:75	44:4
3. TTC Wißmar	24	194:117	36:12
4. TSV Lang-Göns	24	171:132	30:18
5. Post-SV Gießen	24	173:138	28:20
6. TTG Mücke II	24	175:150	27:21
7. TSV Allendorf	24	169:142	26:22
8. TTG Eberst./Musch.	24	142:166	22:26
9. TTG Büßfeld	24	150:160	21:27
10. SV Berfa	24	125:178	15:33
11. Spfr Oppenrod II	24	114:192	11:37
12. Gießener SV III	24	42:202	4:44
13. NSC W.-Steinberg IV	24	65:213	3:45

TT, Bezirksklasse Gr. 1 Herren

1. TSV Beuern II	22	186:83	39:5
2. SV RW Odenh'n/Lda	22	184:111	34:10
3. TSG Wieseck	22	179:108	34:10
4. SV Staufenberg	22	169:108	32:12
5. TTC Wißmar II	22	160:135	25:19
6. TSV Lang-Göns II	22	147:147	22:22
7. TSV Utphe	22	145:161	20:24
8. TSF Heuchelheim II	22	141:156	19:25
9. TV Lich	22	138:164	17:27
10. TTSG Biebertal	22	121:169	12:32
11. TSV Allendorf II	22	100:181	10:34
12. TSV Grünberg II	22	51:198	0:44

TT, Bezirksklasse Gr. 2 Herren

1. TSV Grünberg	22	196:103	42:2
2. Kirtorf/Ermen. III	22	184:90	35:9
3. TTG Schadenbach	22	178:115	34:10
4. TTG Ruppertenrod/O.	22	177:116	34:10
5. TTG Mücke III	22	144:152	20:24
6. TTV Heimertshausen	22	144:152	18:26
7. TV Grebenau	22	139:156	17:27
8. TGV Schotten	22	128:160	17:27
9. TTC Ilsdorf-Lardenb.	22	127:160	17:27
10. TTC Vockenrod	22	130:164	16:28
11. SC Lanzenhain	22	122:170	14:30
12. TTG Mücke IV	22	67:198	0:44

TT, Bezirksoberliga Schüler

1. TSV Allendorf	18	106:33	34:2
2. FV Horas	18	96:46	29:7
3. TTC Lieblos	18	89:62	25:11
4. TSG Erlensee	18	87:63	23:13
5. SV Burghaun	18	85:67	21:15
6. TSV Butzbach	18	64:79	15:21
7. TTC Salmünster	18	61:87	11:25
8. TTC Höchst/Nidder	18	55:87	11:25
9. TTV Niedergründau	18	45:95	7:29
10. TTC Nidderau	18	35:104	4:32



ANGRIFF AUF DIE NUMMER EINS: Das Beuerner Doppel (hinten) mit Frank Stephan (links) und Bernd Reischel setzt sich gegen die Großen-Lindener Arvid Volkmann und Dennis Weiser (am Ball) durch. Mit 9:4 stößt Beuern Großen-Linden vom Thron und sichert sich den Meistertitel. (Foto: Friedrich)

Tischtennis / Bezirksoberliga Herren

Der »siebte Mann« peitscht TSV Beuern zum Titel

9:4 im Spitzenspiel gegen Großen-Linden – Aufstieg vor 180 Zuschauern perfekt gemacht – Gießener SV II sichert sich Klassenerhalt

(tiv) Der TSV Beuern hat es tatsächlich noch geschafft, den TV Großen-Linden am letzten Spieltag der Tischtennis-Bezirksoberliga der Herren vom Thron zu stoßen. Vor 180 enthusiastischen Zuschauern, die die Willy-Czech-Halle bereits vor Spielbeginn in einen Hexenkessel verwandelten, gewannen die Beuerner mit 9:4 gegen den Lokalrivalen und erklimmen dadurch nicht

nur die Tabellenspitze, sondern machten auch den Aufstieg in die Verbandsliga perfekt. »Es war genial, vor so einer Kulisse zu spielen. Das Publikum hatte einen großen Anteil daran, dass wir das Match für uns entscheiden konnten. Dieses Spiel war ein Highlight für alle Beteiligten und Werbung für den Tischtennisport«, freute sich TSV-Kapitän Bernd Reischel.

Unterdessen konnte der Gießener SV II den Klassenerhalt mit einem 9:5-Derbysieg über die Spfr. Oppenrod, die abgestiegen sind, sichern.

TSV Beuern – TV Großen-Linden 9:4: »Wir konnten den kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfall von Uwe Schreiber nicht adäquat kompensieren«, trauerte TV-Spielführer Hans-Jürgen Künz dem Verlust seiner etatmäßigen Nummer sechs hinterher. Anstelle von Schreiber griff Dennis Weiser an der Seite von Arvid Volkmann zum Schläger. Dass das Traum-Duo des TV somit gesprengt wurde, machte sich sofort bemerkbar, da Frank Stephan/Bernd Reischel mit 11:6, 11:4, 9:11 und 11:6 problemlos gewannen. Ausgleichen konnten Dirk Schneider/Tobias Weber mit einem konstanten Spiel über drei Sätze gegen Sada Karaca/Rubi Schacke. Im folgenden Match beider Dreierdoppel bekamen die Zuschauer tollen Tischtennisport geboten. Christopher Duben/Thomas Benen behaupteten sich mit 11:5 im fünften Satz und brachten den TSV somit erneut in Führung, die Stephan (3:0) sowie Karaca (3:0) im vorderen Paarkreuz gegen Schneider bzw. Volkmann zum 4:1 ausbauten. »Dennoch war noch alles drin für uns«, sprach Künz das Duell zwischen Weber und Duben an, das sich die Großen-Lindener Nummer drei trotz einer 2:1-Satz- und 7:4-Spielführung noch aus der Hand nehmen ließ,

nachdem Gebhard Mandler zuvor mit 3:2 auf 2:4 verkürzte. Im hinteren Paarkreuz besiegte Schacke Weiser glatt in drei Sätzen, ehe Künz TSV-Akteur Benen nicht den Hauch einer Chance ließ. Stephan ließ Volkmann im Duell der Einser mit 3:0 keinen Stich. Schneider fuhr daraufhin Zähler Nummer vier auf das Konto der Gäste, bevor erneut Weber zum »Unglücksraben« degradiert wurde, als er einen 2:0-Vorsprung noch in fünf Sätzen an Reischel abgeben musste. Duben, der laut Reischel zusammen mit Stephan der Matchwinner der Partie war, holte mit 11:7, 11:5, 10:12, 11:7 den neunten Punkt, so dass der Sieg endgültig feststand und die ohnehin lautstarken TSV-Anhänger kein Halten mehr fanden.

Während Beuern nach Spielende bekannt gab, dass alle aktiven Spieler bereits für die neue Saison zugesagt haben, aber auch Neuverpflichtungen nicht ausgeschlossen seien, bleibt Großen-Linden mit Erreichen des Relegationsplatzes ein wenig in der Ungewissheit. Am 11. Mai findet gegen den TV Okarben die Begegnung um den möglichen Aufstieg statt. Doch selbst ein möglicher Sieg ist noch lange nicht die Freikarte für die Verbandsliga. »Die Chance, dass wir dann wirklich aufsteigen, ist sehr gering, da der Gewinner des Relegationsspiels in den letzten beiden Jahren in der Bezirksoberliga bleiben musste«, sagte Künz.

Gießener SV II – Spfr. Oppenrod 9:5: In den letzten beiden Ligapartien hat der GSV gerade noch die Kurve bekommen. Nach einem 9:5-Erfolg über Lauterbach folgte am vergangenen Wochenende der erlösende Sieg gegen den Lokalnachbarn. Mit 2:1-Zählern aus den Doppeln legten die Hausherren den Grundstein für den Sieg. Auch in den folgenden Einzeln ließen sie nicht viel anbrennen. Zuerst gab Domingo Cordero gegen Carsten Schmidt lediglich 13 Punkte zum glatten Dreisatzerfolg ab. Es folgte David Marx 3:1-Sieg über Sebastian Steinbrecher, ehe Rastislav Michalko in vier Sätzen die Oberhand behielt. Andreas Schirl (3:1) sorgte auf Oppenroder Seite für den zweiten Tageszähler. Im hinteren Paarkreuz gab es ein Unentschieden, bevor Domingo Cordero sowie Marx die Führung mit Dreisatzerfolgen auf 8:3 ausbauten. Erneut war der Oppenroder Schirl zur Stelle und markierte den vierten Punkt für sein Team. Sein Mannschaftskollege Lutz Zoppke gewann gegen Julio Cordero mit 3:0. Mathias Hotz machte es in seinem Match gegen Manuel Ruschig noch einmal spannend, als er trotz einer 2:1-Satzführung noch in den fünften Satz gehen musste. Doch schließlich setzte sich die Gießener Nummer fünf mit 11:9 durch. Der 9:5-Gesamtsieg sowie der Klassenerhalt hatten damit ihre Gültigkeit.



UNGESCHLAGENER AUFSTIEGER: Die zweite Mannschaft des TV Großen-Linden mit (von links) Harald Blaschke, Hartmut Leonhäuser, Stefan Cebula, Steffen Hein, Jannik Schaaf, Dennis Weiser und Detlef Bielo (fehlt) wurde ungeschlagen Meister in der Tischtennis-Kreisliga 2. Damit steigt das Team wieder in die Bezirksklasse auf, aus der sie in der vergangenen Runde abgestiegen war. (Foto: privat)

Tischtennis / Bezirksoberriga Jugend

Als Neuling gleich den Meistertitel gesichert

TSV Allendorf/Lumda steigt in die Verbandsliga auf – »Harmonie, Training, Teamwork und Ausgeglichenheit«

(tiv) »Ich kam, sah und siegte«, sagte einst der wohl berühmteste römische Feldherr aller Zeiten über sich selbst. In Anlehnung an Julius Caesars Worte lässt sich der unverhoffte Meistertitel der männlichen Jugend des TSV Allendorf/Lumda in

der Tischtennis-Bezirksoberriga passender nicht beschreiben. Als Neuling in die Saison gestartet, gaben die Verantwortlichen zunächst das Ziel »gesicherter Mittelfeldplatz« aus. Doch schnell wurde deutlich, dass die Mannschaft imstande

war, mehr zu erreichen und spielte sich dank vieler Siege immer mehr in der Spitzengruppe fest. Schließlich bedeutete das Nichtantreten der TSV Heuchelheim am letzten Spieltag der Aufstieg in die Verbandsliga.

»Die Bezirksoberriga war absolutes Neuland für uns. Nur aufgrund unserer beiden Zugänge sind wir dann das Risiko eingegangen und haben für diese Klasse gemeldet«, sagt Jugendbetreuer Bernd Hartmann. Und das zahlte sich aus: Janek Hecker (vom SV Geilshausen) sowie Lukas Moser (vom FC Rüdtingshausen) konnten sich auf den vorderen Positionen etablieren.

Dennoch musste das neu formierte Team gleich zum Hinrundenauftritt eine klare 2:6-Niederlage gegen den Meisterschaftsanwärter Heuchelheim einstecken. »Ich habe den Spielern angemerkt, dass sie sich zunächst an die fremde Spielklasse gewöhnen mussten. Das ist ihnen dann aber auch schnell gelungen«, erinnert sich Hartmann, der zusammen mit Jürgen Rein für alle Jugendmannschaften zuständig ist, an die Anfänge seiner Truppe, die mit 6:2 gegen den hoch gehandelten NSC Watzemborn-Steinberg triumphieren konnte. Bis zum Abschluss der Hinrunde ergatteten die »Youngsters« noch weitere sieben Zähler aus vier Spielen, sodass sie in der Endabrechnung Platz zwei belegten. »Im neuen Jahr haben wir einen sehr guten Start hingelegt und drei Partien



Meisterehren für (v.l.n.r.) Mannschaftsbetreuer Ingo Leipold, Janek Hecker, Lukas Moser, Matthias Leukel und Tim Leipold. (Foto: privat)

in Serie siegreich gestalten können. Beim NSC haben wir dann »einen draufbekommen«. Das war der Dämpfer zur rechten Zeit«, so Hartmann. Wie recht er mit seiner Aussage hat, beweisen die restlichen fünf Saisonspiele, die der TSV allesamt

für sich entscheiden konnte. Dank dieses tollen Schlussspurtes katalpultierten sich die Lumdastädter letztlich noch ganz nach oben an die Spitze.

»Kontinuierliches Training, Harmonie im Team, Kameradschaft,

Teamwork sowie die Ausgeglichenheit des Kaders sind die ausschlaggebenden Faktoren für den Aufstieg«, zählt Hartmann gleich eine ganze Palette positiver Einflüsse seiner männlichen Jugend auf. »Es gibt keinen absoluten Spitzenspieler, der alle überragt, sondern vier gleich starke Akteure, die konstant auf gutem Niveau spielen«, verweist der Jugendbetreuer auf die Spielerangliste, in der alle Allendorfer unter den »Top 15« zu finden sind.

Ebenfalls gab Hartmann bekannt, dass sein Team in unveränderter Formation die Herausforderung Verbandsliga annehmen werde. »Aufgrund der stärkeren Konkurrenz möchten wir unseren Spielern in dieser Liga die Chance geben, sich noch weiterentwickeln zu können«, so der Jugendleiter. So sei das Heranführen der Nachwuchshoffnungen an den Herrenbereich das oberste Ziel des Klubs. Die Voraussetzungen dafür haben die Spieler selbst geschaffen, denn in der nächsten Saison können sie auf sehr hohem Niveau eine weitere Leistungssteigerung erzielen. Vielleicht gibt es auch dann wieder einen unverhofften Siegeszug à la Caesar zu vermelden...

Tischtennis

HTTV landet auf Rang drei

(fr) Nach zweimaligem Sieg in Folge in den Jahren 2004 und 2005 und jeweils dem zweiten Rang 2006 und 2007, musste sich der hessische Verband (HTTV) diesmal bei der Gesamtwertung um den Tischtennis-Deutschlandpokal beim Nachwuchs wie im Vorjahr mit dem dritten Platz begnügen. Der Westdeutsche Verband konnte gleich alle vier Konkurrenzen gewinnen und erreichte damit die maximal möglichen 100 Punkte. Hessen und Bayern landeten mit 81 Zählern auf Rang drei. Die Schüler, bei denen auch der Beuerner Dominik Scheja (SV RW Biebrich) mitspielte, wurden Vierter, die weibliche Jugend mit Julia Zitzer und die Schülerinnen mit Lisa-Maylin Vossler (beide NSC Watzenborn-Steinberg) landeten jeweils aus dem sechsten Platz.

(fr) Felix Stallmann vom NSC Watzenborn-Steinberg war erfolgreich beim Pfungstädter Nachwuchs-Tischtennis-Osterturnier. Er belegte bei den A-Schülern den zweiten Rang unter 32 Teilnehmern. Zudem landete der Pohlheimer gemeinsam mit Jordi Burger (TSV Nieder-Ramstadt) im Doppel auf Rang drei.



Zu sechst stark: Die Heuchelheimerinnen (v.l. n. r.) Linda Beukemann, Corinna Weber, Meike Schmidt, Christine Lenke, Annette Kreiling und Nadine Weber. (Foto: privat)

Tischtennis / Verbandsliga Frauen

Sextett stürzt sich ins Abenteuer Hessenliga

Heuchelheimerinnen sichern sich den Meistertitel – »Nie an Aufstieg geglaubt« – Rotation gewinnbringend

(kel) Die Tischtennispielerinnen des TSF Heuchelheim II sind zurück in der Hessenliga. »Es ist halt gut gelaufen. Wenn man einen Lauf hat, passt es eben«, freute sich Linda Beukemann, Mannschaftsführerin der TSF Heuchelheim II, über die Meisterschaft in der Verbandsliga.

»Wir wussten, dass wir ein ausgeglichenes Team haben und an einem guten Tag, jeden schlagen können. Aber an den Aufstieg haben wir nie geglaubt.« Mit 13 Siegen, und drei Niederlagen landete die zweite Mannschaft am Ende ganz oben in der Tabelle – und sicherte sich damit den Aufstiegsplatz.

Die Gründe für den Erfolg sind nach Meinung der Mannschaftsführerin vielfältig. Da wäre zunächst der große Spielspaß: »Natürlich sind wir am Tisch ehrgeizig, aber Tischtennis muss einfach auch Spaß machen.« So hofft Beukemann, dass es in der Hessenliga nicht so katastrophal laufen wird wie vor zwei Jahren, als die TSF-Spielerinnen nur zwei Unentschieden erzielen konnten und auf dem letzten Tabellenplatz landeten. Allerdings sei ein Abstieg kein Drama, betont Beukemann.

Mit einem Kader von sechs Spielerinnen, zu denen neben der Mannschaftsführerin

Christine Lenke, Meike Schmidt, Annette Kreiling, Corinna Weber und Nadine Weber gehören, sind die TSF II gut bestückt. Mit der Rotation kommt das Team bestens klar, so können auch eventuelle Ausfälle gut aufgefangen werden. »Wir spielen seit fünf Jahren zusammen und verstehen uns prima. Als Sextett sind wir stark – und das soll auch so bleiben.« Was dem Team allerdings fehlt, ist eine echte Spitzenspielerin. »Wir sind alle fast gleich stark und machen gegen die Nummer drei und vier unsere Punkte. Vorne fällt es uns allen schwer.« Manchmal helfen dann die Mitbewerber selbst.

So spielte Haunedorf die Rückrunde ohne die Nummer zwei und schlug im entscheidenden Spiel Freigericht. »Wir haben von den Schwächen der Spitzenteams profitiert. Im Endeffekt konnten wir nichts für die unverhofften Meisterehren.«

Doch für die Hessenliga haben sich die Spielerinnen einiges vorgenommen. So fällt die Sommerpause diesmal kürzer aus. Die Vorbereitung beginnt bereits vor den Ferien; zweimal in der Woche wird trainiert. Und dann sollten die TSF besser gewappnet sein für das erneute Abenteuer Hessenliga.



MEISTER der 1. Kreisklasse Gruppe 2: Der FSV Lumda mit (hinten v.l.) Rudolf Müller (stellv. Abteilungsleiter), Steffen Kühnel, Holger Henkel, Markus Niebergall, (vorne v.l.) Christoph Tschernatsch, Patrick Linker und Jan Müller steigt in die Kreisliga auf. (Foto: Vogler)

Beuerner Aufstiegsträume werden wahr

»Ausgeglichenheit und taktische Umstellungen« ausschlaggebend – Duben und Benen verlassen den Verein

(tiv) Es war der wohl ausgeglichene und spannendste Zweikampf um den Meistertitel, den die Tischtennis-Bezirksoberliga der Herren in den vergangenen Jahren erlebt hatte. 21 Spieltage wa-

ren sowohl der TSV Beuern als auch der TV Großen-Linden stets auf Augenhöhe. Niemals trennten beide Vereine mehr als zwei Punkte. Alles lief auf einen Showdown beider Teams im letzten Sai-

sonspiel hinaus, das der TSV schließlich mit 9:4 für sich entscheiden konnte und somit als bislang einzige Mannschaft der Bezirksoberliga den Gang in die Verbandsliga antreten wird.

»Vor so vielen Zuschauern zu spielen, war ein geiles Gefühl. Das hab ich bisher nur einmal zu Oberligazeiten im Osten erlebt«, berichtet Frank Stephan im Rückblick auf das Endspiel. Die Beuerner Nummer eins hatte mit einer Gesamtbilanz von 38:4-Siegen (!) großen Anteil an dem Aufstieg des TSV. Doch die Aussage einer »One-Man-Show« weist Stephan entschieden zurück. »Es war unsere ausgeglichene Mannschaft. Zudem hatten wir gute Ersatzleute in der Hinterhand, die da waren, als wir sie brauchten«, betont er. Für den ehemaligen Oberligaakteur waren darüber hinaus auch die Umstellungen nach Beendigung der Hinrunde mitentscheidend: »Da Sada Karaca im hinteren Paarkreuz alles weggeräumt hat und die Bilanz bei Christopher Duben vorne negativ war, haben wir Sada auf Position zwei gestellt, während Christopher in die Mitte rutschte.«

Dass diese taktischen Wechsel richtig waren, bewiesen die beiden TSV-Akteure im Laufe der Rückrunde, denn Karaca behielt seine positive Bilanz. Gleichzeitig übertrug Duben mit 13:1-Einzel- sowie 9:0-Doppelerfolgen an der Seite von Thomas Benen. Umso bedauerlicher dürfte da die Nachricht sein, dass Duben den Klub verlassen wird. »Er zieht aus beruflichen Gründen nach Frankfurt«, bestätigt Stephan. Auch im Hinblick auf die Personalie Thomas Benen gibt es Neuigkeiten. Der

Ex-Gießener, der erst zu Saisonbeginn zum TSV wechselte, wird laut Stephan für die zweite Mannschaft zum Schläger greifen. Somit steht auch fest, dass der Beuerner Kader zum Verbandsligaauftakt ein neues Gesicht präsentieren wird, da die beiden Abgänge mit »zwei bis drei neuen Akteuren« kompensiert werden sollen. Stephan selbst wollte Beuern ursprünglich auch nicht treu bleiben. »Ich wollte zusammen mit Dominik Scheja (wechselt zum

SV RW Biebrich, Anm. d. Red.) in einem Team spielen. Jedoch gefällt es mir inzwischen so gut hier, dass ich diese tolle Truppe nicht mehr verlassen will«, setzt der ehemalige Oberligaakteur allen Wechselgedanken ein Ende.

Lange Zeit glaubte die Mannschaft nicht an den Aufstieg, denn im Hinspiel in Großen-Linden verloren die Beuerner klar mit 4:9 und kassierten ihre einzige Niederlage. Doch die bereits erwähnten Um-

stellungen zum Rückrundenauftritt zeigten ihre Wirkung, sodass nach der 9:4-Revanche im Rückspiel alle negativen Gedankengänge beiseitegeschoben wurden.

»Wir wollen oben mitspielen«, richtet Beuerns Spitzenspieler den Blick bereits wieder auf die zukünftigen Highlights in der Verbandsliga. Der TSV geht nicht ganz ambitionslos an den Start und diese scheinen bei entsprechenden Verstärkungen auch nicht unrealistisch zu sein.



Mit Spaß den Meistertitel geholt: Der TSV Beuern mit (von links) Thomas Benen, Christopher Duben, Bernd Reischel, Rubi Schacke, Sada Karaka und Frank Stephan. (Foto: Friedrich)

Ungeschlagen zur Meisterschaft

TSV Allendorf/Lumda trotz Umstellungen auf Platz eins – Ausgeglichenheit als Plus

(nob) Drei Spieler unter den Top Ten, keine einzige Niederlage in der gesamten Saison, überlegen den Meistertitel gesichert – das ist die tolle Bilanz der Bezirksoberliga-Tischtennisspieler des TSV Allendorf/Lumda. »Wir sind doch überrascht, wie gut wir abgeschnitten haben. Wir haben nicht damit gerechnet, vorne mitspielen zu können«, sagt Betreuer Stefan Blahowetz. Denn vor der Saison standen einige Veränderungen in der Schülermannschaft an.

Mit Jan Hartmann und Felix Stallmach wechselten zwei starke Akteure von Allendorf/Lumda in die Hessenliga-Mannschaft des NSC Watzborn-Steinberg. Dafür kam Lukas Blahowetz von der TSG Alten-Buseck, Daniel Horst und Maik Derenbach rückten aus der Kreisliga-Mannschaft nach – und machten ihre Sache gut. Bereits in der Vorrunde zeichnete sich die Überlegenheit der TSVer ab, als sie viele Partien deutlich mit 6:0 gewinnen konnten und keinen einzigen Punktverlust verzeichneten.

Mit 18:0 Zählern gingen sie so als überlegener Tabellenführer in die Rückrunde. Auch hier zeigten die Spieler eine gute Leistung, mussten lediglich gegen Burghaun und Horas Fulda ein 5:5-Unentschieden hinnehmen. 106:33 lautete am Ende die deutliche Spielbilanz für Allendorf/Lumda. »Jeder Sieg hat den Spielern noch einmal einen Schub gegeben, sie waren sehr engagiert bei der Sache und haben gut trainiert«, betont Stefan Blahowetz. Zudem verwies der Betreuer auf die Ausgeglichenheit innerhalb des Teams. »Wir konnten auf allen Positionen gut punkten«, sagte er und machte damit einen Vorteil gegenüber anderen Mannschaften aus, die oftmals auf den hinteren Positionen schwächer besetzt waren. In der Spieler-Rangliste erreichten so Jan-Lukas Lich (24:7), Maik Derenbach (17:4), der keine einzige Niederlage an Position drei verzeichnete und deswegen in der Rückrunde als Nummer zwei spielte, und

Lukas Blahowetz (18:7) die Positionen vier bis sechs. Daniel Horst (15:4) folgte auf Rang 16. Auch die Doppelplatzieren sich im Ligavergleich ganz oben: Derenbach/Horst gaben nur ein Spiel ab, Blahowetz/Lich können mit der Bilanz von 14:4 zufrieden sein.

»Wir konnten fast alle Spiele komplett bestreiten, das war sicherlich auch wichtig für unseren Erfolg«, sagte Stefan Blahowetz. Auch in der nächsten Saison soll das Erfolgsquartett zusammengehalten werden. Allerdings können die Allendorfer dann nicht mehr bei den Schülern starten, denn Jan-Lukas Lich und Maik Derenbach sind in der nächsten Saison schlicht-

weg zu alt. So sollen die Akteure in der Bezirksoberliga der Jugend antreten. »Das Team harmoniert gut, wir wollen sie deshalb in der nächsten Saison möglichst unverändert spielen lassen«, sagte der Betreuer.

Bei der Jugend wird den Allendorfern ein solcher Durchmarsch wie zuletzt sicherlich nicht gelingen, ein Mittelfeldplatz wäre laut Blahowetz bereits ein Erfolg. »Viele Spieler werden in der Jugendklasse bereits wesentlich älter sein als unsere Spieler, aber es soll ja eine Herausforderung für sie sein«, betonte Blahowetz. Und das die Allendorfer solche meistern können, haben sie ja bereits in dieser Saison unter Beweis gestellt.



Erfolgreich in der Bezirksoberliga: Die Schülermannschaft des TSV Allendorf/Lumda mit (v. l.) Mannschaftsbetreuer Stefan Blahowetz, Lukas Blahowetz, Daniel Horst, Maik Derenbach und Jan-Lukas Lich. (Foto: privat)

Tolle Mischung feiert Aufstieg

NSC W.-Steinberg III mit zwei Youngstern – Commerscheidt dominiert Liga

(nob) Der große Erfolg des Tischtennis-Bezirksligisten NSC Watzenborn-Steinberg III ist eng an zwei Namen geknüpft: Dr. Bernd Commerscheidt und Torsten Weber. Die beiden ehemaligen Verbandsliga-Akteure spielten sich mit einer tollen Leistung in den Vordergrund – und trugen einen ganz großen Anteil dazu bei, dass am Ende der Aufstieg in die Bezirksoberliga gefeiert werden konnte.

Allerdings mussten die Pohlheimer, die mit einer guten Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern aufwarten, bis zum letzten Spieltag warten, bis sie sich auf den ersten Rang vorschieben konnten. Lange Zeit führte Konkurrent TSV Klein-Linden die Tabelle an und träumte vom direkten Aufstieg. Denn das Hinspiel der beiden Teams hatte der TSV mit 9:5 für sich entschieden und war damit zum Titelkandidaten Nummer eins aufgestiegen. Mit dem Rückspiel – und nach einer Niederlage der Klein-Lindener gegen Wißmar – wandelte sich das Bild. »Das war das vorgezogene Endspiel«, betont Mannschaftsführer Ingo Hofmann. Sein Team wollte sich für die bittere Pleite revanchieren – und tat dies auch eindrucksvoll mit einem 9:2-Erfolg. »Danach war uns klar, dass wir es geschafft hatten. Das Restprogramm war eigentlich nur Formsache«, sagt Hofmann. Knapp mit einem Punkt Vorsprung schob sich der NSC III am Ende vor den TSV und sicherte sich damit Titel und Aufstieg.

Eine überragende Saison bei den Pohlheimern spielte Commerscheidt. Er setzte sich sowohl in der ligainternen Rangliste bei den Spielern als auch bei den Doppelpaarungen auf den ersten Platz. Der oberligaerfahrene Spitzenakteur konnte am Ende eine Bilanz von 43:3-Spielen aufweisen. Mit seinem Partner Weber war er zudem im Doppel nahezu unschlagbar: Das Duo verlor lediglich zwei Partien, sicherte sich 23 Siege. Auch Weber, an Position zwei gesetzt, war höchst erfolgreich im Einzel. 32 Siege gehen auf sein Konto, zehn Partien wur-



Die »Meisterspieler« (v.l.) Arm in Arm: Ingo Hofmann (Mannschaftsführer), Uwe Michels, Torsten Weber, Dr. Bernd Commerscheidt, Jannik Bäuml, Maximilian Dörr. (Foto: Privat)

den verloren. »Unsere beiden Spitzenspieler waren eine Bank«, betont Hofmann, der nicht vergisst, den beiden ehemaligen Verbandsliga-Akteuren ein extra Lob auszusprechen: »Die beiden könnten locker noch zwei Klassen höher mithalten, aber das ist die Philosophie des Vereins. Wenn junge Spieler in die Mannschaften eingebaut und eine Chance erhalten sollen, dann müssen erfahrene Spieler manchmal zurückstecken. Das haben beide gemacht und das ist aller Ehren wert.«

Auch in der dritten Mannschaft spielten zwei Youngster eine große Rolle: Die beiden 15-jährigen Maximilian Dörr und Jannik Bäuml präsentierten sich in ihrer ersten Saison in der Bezirksliga von einer überraschend starken Seite. Dörr platzierte sich auf Rang zwei der Liga im mittleren Paarkreuz, Bäuml kam auf Platz zehn. Eine Bilanz, die in der kommenden Saison

ausgebaut werden soll. »Die jungen Spieler brauchen jetzt den Sprung in die höhere Klasse, um sich weiterzuentwickeln«, meint der Mannschaftsführer. Die Verjüngung des dritten NSC-Teams soll ebenfalls vorangetrieben werden. Ein weiteres Talent soll die Mannschaft verstärken, die »Seniors« Hofmann und Uwe Michel machen Platz und schlagen künftig in der vierten Mannschaft auf.

So wollen die Pohlheimer auch in der höheren Klasse ein Wörtchen mitreden. Ein Platz unter den ersten Fünf ist laut Ingo Hofmann realistisch. »Die zweite Mannschaft ist 2005/2006 Bezirksligameister geworden und hat ein Jahr später den Titel in der Tischtennis-Bezirksoberliga geholt. Das ist ein Zukunftsmodell auch für dieses Team«, sagt Hofmann und lacht. Eine Vision, die auch Commerscheidt und Weber gefallen dürfte.

Tischtennis / Oberliga

»Wir haben uns einfach perfekt ergänzt«

NSC Watzenborn-Steinberg freut sich über das überraschende Happy End – Spitzenspieler Fabian Moritz bester Akteur der Liga

(ad) Nach zwei Vizemeisterschaften hat es der NSC Watzenborn-Steinberg nun endlich geschafft. Der Titel in der Tischtennis-Oberliga der Herren ging mit einem hauchdünnen Vorsprung von drei Spielen bei Punktgleichheit mit der Mannschaft aus Kassel an die Pohlheimer. Die Aufstiegsambitionen der Pohlheimer wurden in den vergangenen beiden Jahren jeweils durch Über-

mannschaften zunichte gemacht, in diesem Jahr ist die Meisterschaft nicht automatisch mit dem Aufstieg in die Regionalliga verbunden. Am 9. und 10. Mai werden in einer Relegationsrunde aus vier Meistern zwei Aufsteiger ermittelt, jedoch hält NSC-Mannschaftsführer Thomas Schmidt sein Team zusammen mit dem TTC Ober-Erlenbach für leicht favorisiert.

Nach dem knappen 9:7-Zittersieg des NSC beim Post SV Mühlhausen II wurde schnell klar, dass dieser Gegner als Mitfavorit ausscheiden würde und es ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem SVH Kassel geben würde. Nach dem 9:7-Heimsieg gegen die Nordhessen begannen die Pohlheimer schon frühzeitig, das Spielverhältnis gegen jeden Gegner und in jeder Spielsituation im Blick zu behalten. Dies zahlte sich nach der 7:9-Rückspiegniederlage gegen einen nochmals verstärkten Gegner aus Kassel letztlich aus, auch wenn fast niemand mehr im Lager des NSC an ein Happy End geglaubt hatte.

»Wir sind und waren einfach auch in diesem Jahr ein super Team, wir verstehen uns prächtig, auch außerhalb der Sporthalle, und sind im Vergleich zu anderen keine reine Zweckgemeinschaft«, so Mannschaftsführer Thomas Schmidt. Fabian Moritz als Spitzenspieler zeigte eine vorbildliche Einstellung. Er gab als bester Mann der Liga lediglich zwei Einzel in der gesamten Runde verloren. Stefan Harnisch, der echte Watzenborn-Steinberger im Team, erspielte trotz langwieriger Rückenprobleme mit 17:14-Einzeln eine positive Bilanz und knackte so manchen gegnerischen Spitzenspieler mit seinem Block-Konterspiel.

Der in New York bei der Lufthansa angestellte Florian Müller hat in diesem Jahr den Atlantik vielfach überquert, aber der Erfolg gab ihm recht und die Kosten für den NSC blieben tragbar. Mit Mannschaftsführer Thomas Schmidt bildete er ungeschlagen das Rückgrat des Teams, denn auch Schmidt verlor in der Rückrunde nur ein Einzel. Der Beuerner Schmidt ist im nunmehr zehnten Jahr beim NSC und der letzte verbliebene Spieler aus dem Team, der mit der Meisterschaft in der Verbandsliga den Erfolgslauf einläutete. Ihm bescheinigen seine Teamkameraden eine gewaltige Leistungsexplosion, hatte er noch in der vergangenen Runde im hinteren Paarkreuz lediglich ausgeglichen gespielt. Forstwirt Ruven Sauer aus Ortenberg, der im zweiten Jahr beim NSC ist, ist als gnadenloser unorthodoxer Angriffsspieler vor allem beim Publikum beliebt, denn bei ihm kom-

men die spektakulärsten Ballwechsel zustande. Auch wenn man laut Teamchef als Gegner Angst bekommen könnte, sei der 21-jährige Youngster ein sehr angenehmer Zeitgenosse und passe ins Team. Der »Oldie« in der Mannschaft ist mit Christian Hetfleisch gleichzeitig der trainingseifrigste, was sich durch lediglich zwei Rückrunden-niederlagen im Einzel bezahlt machte. »Jeder von uns hatte mal einen schlechten Tag, aber jeder hatte auch mal Spiele, wo er besonders glänzen konnte und half, den Karren doch noch aus dem

Dreck zu ziehen. Wir haben uns einfach perfekt ergänzt. Das war unser Erfolgsrezept«, meinte Schmidt, der auch einen Dank an die Ersatzspieler aussprach, denn »auch mit Ersatz waren wir immer sorgenfrei und niemals wirklich geschwächt«.

Nun will der NSC Watzenborn-Steinberg die Erfolgsgeschichte weiterschreiben und auch in den Relegationsspielen eine gute Figur abgeben, um in der nächsten Saison eine Liga höher ebenfalls angreifen zu können.



Eine perfekte Mischung: Der NSC Watzenborn-Steinberg mit (von links) Christian Hetfleisch, Fabian Moritz, Thomas Schmidt, Ruven Sauer, Stefan Harnisch und Florian Müller. (Foto: privat)



AUFREGENDE ENDSPIELE: Der SV Geilshausen mit (linkes Bild, vorne v.l.) Jannis Groh, Tizian Groh, Janis Bonin und Dominik Magel setzt sich in der Jugend-Kreisliga knapp gegen den TSV Klein-Linden (hinten, v.l.) mit Sebastian Oelinghoff, Fabian Drolsbach, Daniel Zitzer und Nicolai Ganger durch. In der 1. Kreisklasse der Jugend gewinnt die SpVgg. Frankenhbach (rechtes Bild, v.v.l.: Luca Salvati, Alexander Gättinger, Florian Schneider und Marcel Wack) gegen die TSG Leihgestern (h. v.l.: Maximilian Heß, Rafael Volk de la Vega, Lukas Drechsler, Alexander Heß und Daniel Faber). (Fotos: bldt)

Tischtennis / Kreismannschaftsmeisterschaften

Geilshausen und Frankenhbach machen es spannend

Jugendspieler aus Rabenau und Biebertal holen den Titel in der Kreisliga und 1. Kreisklasse – TTC Wißmar triumphiert zweifach

(nor) Beim Final Four, den Kreismannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler im Tischtennis, ergaben die Finalkämpfe ein völlig konträres Bild: Die Endspiele bei der Jugend verliefen sehr spannend, während bei den Schülern klare Fronten herrschten. Den knappsten Ausgang gab es beim Titelkampf der Jugend-Kreisliga zwischen dem SV Geilshausen und

dem TSV Klein-Linden, wobei sich die Geilshäuser am Ende ganz knapp mit 6:4 durchsetzen konnten. In der 1. Kreisklasse der Jugend leistete die TSG Leihgestern ebenfalls mächtig Widerstand, die Nachwuchstischtennispieler mussten sich aber der Spielvereinigung Frankenhbach mit 3:0 geschlagen geben.

Ungewöhnlich klare Verhältnisse herrschten in den Schüler-Konkurrenzen: Alle drei Endspiele fanden mit 6:0 einen überaus deutlichen Sieger. In der Schüler-Kreisliga und der 2. Kreisklasse konnte der TTC Wißmar einen zweifachen Triumph erringen, der TSV Kleinlinden erwies sich in der 1. Kreisklasse als naushoch überlegen.

Die Favoriten trafen bei der männlichen Jugend in der Königsklasse, der Kreisliga, mit Geilshausen und dem TSV Klein-Linden, im Finale aufeinander. Beide Teams waren leicht ins Endspiel gelangt, Geilshausen hatte sich ebenso sicher gegen den TTC Wißmar durchsetzen können wie Kleinlinden beim 6:2 gegen den TV Großen-Linden. Das Finale hatte es in sich: Jannis Groh/Janis Bonin hatten für Geilshausen zunächst verloren, Tizian Groh/Dominik Magel aber gegen Zitzer/Ganser ausgleichen können. Nachdem Fabian Drolsbach gegen Jannis Groh die Kleinlindener in Führung gebracht hatte, baute Sebastian Oelinghoff diese auf 3:1 aus. Im hinteren Paarkreuz erwiesen sich aber die Geilshäuser Akteure Janis Groh und Dominik Magel als überlegen. Die Kleinlindener Drolsbach und Oelinghoff verloren ihre Matches mit 1:3. Daniel Zitzer konnte für Kleinlinden gegen Bonin dann zwar auf 4:5 verkürzen, aber Magel machte für Geilshausen den Titelgewinn klar.



Überlegener Sieger in der 1. Kreisklasse: Der TSV Klein-Linden mit (v. v.l.) Paul Helm, Robin Schreiber, Moritz Schreiber und Julian Langsdorf landen auf dem ersten Platz. Die TSG Lollar (v.l. Mike Wallraf, David Meisner, Lukas Korn und Lukas Volk) wird Zweite. (Foto: Boldt)

Ausnahmslos knappe Entscheidungen gab es in der 1. Kreisklasse der Jugend: Nur mit Satzvorsprung hatte sich die Spielvereinigung Frankenhbach gegen die TSG Reiskirchen im Halbfinale durchsetzen können, nur unwesentlich knapper (6:4) war es im 2. Halbfinale zwischen der TSG Reiskirchen und dem TSV Beuern II beim 3:6 zugegangen,

der nur drei Akteure mitgebracht hatte. Im Finale ging dann zunächst die Spielvereinigung Frankenhbach gegen die TSG Leihgestern mit 4:1 in Führung, die Leihgesterner konnten dann durch Faber und Volk de la Vega aufkommen. Salvati und Schneider markierten dann aber die Siegtähler für Frankenhbach.

Der TTC Wißmar scheint sich für

die kommenden Jahre zur Goßmacht im Nachwuchs-Tischtennis aufzuschwingen, denn zwei der drei Titel in den Schülerklassen gingen an den TTC. In der Schüler-Kreisliga stellte der TSV Allenorf/Lumda III auch deswegen keine große Hürde dar, weil er nur mit drei Akteuren angetreten war. Im anderen Halbfinale konnte sich die Allenorfer »Zweite« gegen den SV Staufenberg mit 6:3 behaupten.

Der TTC dominierte dann auch das Endspiel gegen den TSV Allenorf/Lumda II eindeutig, man gab nur drei Sätze gegen die Lumdataler ab. In der 1. Kreisklasse hatte sich die TSG Lollar im Halbfinale nur knapp mit 6:4 gegen den TSV Allenorf/Lumda IV durchsetzen können. Weniger Mühe hatte der Topfavorit TSV Kleinlinden mit dem TV Trais-Horloff II bei 6:2-Erfolg. Die Lollarer bezogen dann im Endspiel gegen Kleinlinden eine Klatsche und konnten nur einen einzigen Satz gewinnen. Eine ähnliche Konstellation ergab sich im Wettbewerb der 2. Kreisklasse der Schüler, als sich der TV Trais-Horloff II nur mit Satzvorsprung gegen den TuS Eberstadt hatte durchsetzen können. Der TTC Wißmar II machte mit den Sportfreunden Oppenrod kurzen Prozess beim 6:0/18:1. Im Endspiel trumpten die Wißmarer gegen die Horloffter dann eindeutig beim 6:0/18:0 auf.



DOPPELERFOLG FÜR WISSMAR: Die TTC-Schüler holen den Titel in der Kreisliga und in der 2. Kreisklasse. In der Kreisliga gewinnen (linkes Bild, v. v.l.) Sebastian Schreiber, Tim Kordyaka, Felix Kordyaka und Leon Laucht gegen den TSV Allendorf II (h. v.l.: Viktor Krupenkow, Johannes Kuhl, Robin Schwarz, Julian Pfeifer und Pascal Rausch). Die 2. Mannschaft (rechtes Bild, v. v.l.) mit Felix und Paul Schopen, Niclas Rink und Florian Puls triumphiert gegen den TV Trais-Horloff II (h. v.l.: David Walter, Lennart Kopf, Michelle Neudert, Lukas Müller, Felix Geist und Jannik Kleudgen). (Fotos: Boldt)

Tischtennis / DM

Titel für Patrick Franziska

(fr) Patrick Franziska (TTC Elz) ist Deutscher Meister. Der Europa-Top-10-Sieger sicherte sich am Wochenende bei den 62. nationalen deutschen Jugendmeisterschaften in Nassau/Lahn den Titel und landete zudem im Doppel auf dem zweiten Platz und im Mixed auf Rang drei.

Ebenfalls für Medaillen für den hessischen Tischtennis-Verband (HTTV) sorgten Lena Krapf (Homberg), Bernard Blinsein (Frankfurt) und Gregor Surnin (Obertshausen). Krapf landete mit einem zweiten Platz im Doppel und dritten Platz im Mixed zweimal auf dem Treppchen. Bei den Mädchen musste kurzfristig Lisa-Maylin Vossler (NSC Watzenborn-Steinberg) gegen Anna-Lena Scherb (Besse) ausgetauscht werden. Ihren Vorjahrestitel bei den Mädchen erfolgreich verteidigen konnte Topfavoritin Petrisa Solja (TTSV Fraulautern/Saarland), im Mixed gewannen die Vorjahressieger Kathrin Mühlbach (DJK TuS Holsterhausen/WITV) und Vu Tran Le (Post SV Zeulenroda/Thüringen).

Tischtennis in Zahlen...

Männliche Jugend: Kreisliga:

Halbfinale: SV Geilshausen - TTC Wißmar 6:0, TSV Klein-Linden - TV Großen-Linden 6:2; Spiel um Platz 3: TTC Wißmar - TV Großen-Linden 2:6; Finale: SV Geilshausen - TSV Klein-Linden 6:4 (J. Groh/Bonin - Oelighoff/Drolsbach 1:3, T. Groh/Magel - Zitzer/Ganser 3:0; Jannis Groh - Fabian Drolsbach 2:3, Tizian Groh - Sebastian Oelighoff 1:3, Janis Bonin - Nico Ganser 3:0, Dominik Magel - Daniel Zitzer 3:1, Jannis Groh - Sebastian Oelighoff 3:1, Tizian Groh - Fabian Drolsbach 3:1, Janis Bonin - Daniel Zitzer 0:3; Dominik Magel - Nico Ganser 3:0).

1. Kreisklasse: Halbfinale: Spvgg. Frankenbach - TSG Reiskirchen 5:5/22:16, TSG Leihgestern - TSV Beuern II 6:4; Spiel um Platz 3: TSV Beuern II - TSG Reiskirchen 3:6; Finale: TSG Leihgestern - Spvgg. Frankenbach 3:6 (M. Heß/Volk de la Vega - Salvati/Gattinger 0:3, Faber/Drechsler -

Schneider/Wack 3:0, Maximilian Heß - Alexander Gattinger 1:3, Rafael Volk de la Vega - Luca Salvati 0:3, Alexander Heß - Marcel Wack 2:3, Daniel Faber - Florian Schneider 3:0, Maximilian Heß - Luca Salvati 1:3, Rafael Volk de la Vega - Alexander Gattinger 3:0; Alexander Heß - Florian Schneider 2:3).

Schüler: Kreisliga: Halbfinale: TTC Wißmar - TSV Allendorf/Lumda III 6:1, SV Staufenberg - TSV Allendorf/Lumda II 3:6; Spiel um Platz 3: SV Staufenberg - TSV Allendorf/Lumda III 5:5/20:15; Finale: TTC Wißmar - TSV Allendorf/Lumda III 6:0 (Schreiber/T.Kordyaka - Krupenkow/Pfeifer 3:1; F. Kordyaka/Laucht - Rausch/Kuhl 3:0, Sebastian Schreiber - Robin Schwarz 3:1, Tim Kordyaka - Viktor Krupenkow 3:0, Felix Kordyaka - Julian Pfeifer 3:0, Leon Laucht - Pascal Pausch 3:0).

1. Kreisklasse: Halbfinale: TSV Kleinlinden - TV Trais-Horloff

6:2; TSG Lollar - TSV Allendorf/Lumda IV 6:4; Spiel um Platz 3: TV Trais-Horloff - TSV Allendorf/Lumda IV 6:4; Finale: TSV Kleinlinden - TSG Lollar 6:0 (Helm/R. Schreiber - Wallraff/Volk 3:0, M. Schreiber/Langsdorf - Meisner/Korn 3:0; Paul Helm - Daniel Meisner 3:0, Robin Schreiber - Mike Wallraff 3:0, Moritz Schreiber - Lukas Volk 3:1, Julian Langsdorf - Lukas Korn 3:0).

2. Kreisklasse: Halbfinale: TTC Wißmar II - Sportfreunde Oppenrod 6:0, TuS Eberstadt II - TV Trais-Horloff II 5:5/17:20; Spiel um Platz 3: Sportfreunde Oppenrod - TuS Eberstadt II 5:5/19:20; Finale: TTC Wißmar II - TV Trais-Horloff II 6:0 (F. Schopen/P. Schopen - Kopf/Geist 3:0, Rink/Puls - Walter/Neudert 3:0; Felix Schopen - Lennart Kopf 3:0, Paul Schopen - David Walter 3:0, Niclas Rink - Lukas Müller 3:0, Florian Puls - Michelle Neudert 3:0).



AUFSTEIGER: Die Tischtennisakteure der TSG Leihgestern II mit (v. l.) Gerhard Sommer, Dirk Becker, Norbert Gabriel, Stefan Walther, Patrik Gondurak und Peter Voß spielen in der kommenden Saison in der 2. Kreisklasse Gruppe 2. Nach Siegen in den Relegationsspielen gegen den TTC Gießen-Rödgen II (9:4) und die SG Climbach (9:3) steigen die Leihgesterner auf. Der erfolgreichste Spieler des Aufstiegers war Stefan Walther mit vier Siegen, gefolgt von Patrik Gondurak mit drei Erfolgen. Dirk Becker, Gerhard und Norbert Sommer und Norbert Gabriel steuerten jeweils zwei Zähler zum Erfolg bei. (kon/Foto: kon)

Tischtennis / Relegationsrunde Herren

NSC kann tolle Erfolgsgeschichte feiern

Watzenborn-Steinberg steigt als Zweitplatziertes in Regionalliga auf – Moritz verliert nur ein Spiel

(ad) Der NSC Watzenborn-Steinberg hat mit dem angestrebten zweiten Platz in der Relegationsrunde der vier Oberliga-Meister des Südwestdeutschen Tischtennisverbandes mit dem größten Erfolg in der Vereinsgeschichte bei den Herren den Aufstieg in die Regionalliga geschafft. Beschei-

Zu kleine Halle, zu kleine Spielboxen, fehlende Zuschauertribüne, lediglich improvisierte Sitzgelegenheiten – und dies, obwohl der Verband seit einem Jahr wusste, dass es zu diesen Relegationsspielen kommen würde.

NSC W.-Steinberg - TTC Ober-Erlenbach 4:9: »Wir wussten, dass das Spiel gegen Ober-Erlenbach das schwerste werden würde. Sie waren einfach besser, aber etwas knapper hätte die Niederlage doch ausfallen können«, so Mannschaftsführer Thomas Schmidt. Ohne jegliche Probleme fertigten Fabian Moritz und Florian Müller ihre Doppelgegner ab, während Harnisch/Hetfleisch gegen die Favoriten Mengel/Rohr sogar mit 2:1-Sätzen führten, um noch deutlich zu verlieren. Bei Ruven Sauer und Thomas Schmidt lief es am Wochenende im Doppel nicht wie gewohnt rund, aber Moritz glückte zum 2:2 aus. Auch die Niederlage von Stefan Harnisch gegen Michael Mengel, der später auch Moritz die einzige Niederlage in der Relegation beibringen sollte, blieb im Rahmen. Die Niederlage von Müller gegen Lüttich war jedoch der entscheidende »Big Point« gegen den NSC. Sauer brachte sein Team noch einmal mit 11:9 im fünften Satz auf 3:5 heran, doch bis auf Müllers Sieg kam nichts Zählbares mehr zustande. Moritz ärgerte sich über seine Niederlage im Spitzeneinzel, er unterlag in den Sätzen zwei bis vier jeweils nach

klarer Führung mit jeweils zwei Punkten Differenz.

NSC W.-Steinberg - TV Oberstein 9:3: Im zweiten Samstagsspiel galt es nun für beide Teams, ihre letzte Chance auf einen Aufstieg zu wahren. Die nervliche Anspannung zeigte sich in den Doppeln, die auf beiden Seiten nur durchwachsenes Niveau hatten. Moritz/Müller machten es bei ihrem Auftakterfolg unnötig spannend, während Harnisch/Hetfleisch im fünften Satz eine 6:2-Führung vergaben. Anschließend machten aber Schmidt/Sauer im fünften Satz einen 2:6-Rückstand wett und gewannen nach Abwehr eines Matchballes mit 12:10. Dies war das erste von zwei entscheidenden Siegen. Den Weg für den Erfolg machte anschließende Harnisch frei. Gegen den hoch eingeschätzten polnischen Spitzenspieler Godlewski gewann er den ersten

dene Rahmenbedingungen im Wormser Spiellokal und viel Ärger über die Verbandsplanungen am Rande trotz guter Stimmung unter den vielen Fans waren allgegenwärtiges Gesprächsthema und ließen so machen Akteur und Zuschauer nur den Kopf schütteln.

Satz zunächst für alle überraschend, doch danach schien sich sein Gegner eingeschossen zu haben. Er traf seine platzierten Topspins aus allen Lagen. Doch dann spielte Harnisch die besten beiden Sätze in diesem Jahr. Coole Blocks und abgebrühte Konter ließen seinen Gegner schier verzweifeln und mit 4:11 im fünften Satz untergehen. Mit zwei weiteren Einzelerfolgen durch Moritz und Müller stand es 5:1. Müller machte das 9:3-Wunschergebnis perfekt.

NSC W.-Steinberg - TTSV Bous 9:4: Trotz der günstigen Ausgangslage starteten die Pohlheimer schlecht in die Partie. Zwei Fünfsatzniederlagen in den Doppeln stand ein klares 3:0 durch Moritz/Müller gegenüber. Harnisch und Hetfleisch vergaben bei einer 10:7-Führung im Entscheidungssatz drei Matchbälle und die Chance auf eine frühe Führung für ihr Team. Erneut in Topform präsentierte sich jedoch dann Harnisch: Er gewann gegen den Spitzenspieler des Gegners, nachdem Moritz mit einem hauchdünnen 11:9 im fünften Satz einen noch höheren Rückstand zu Beginn abwenden konnte. Auf Müller war erneut Verlass und auch Sauer sowie Hetfleisch gewannen ohne Satzverlust. Im vorderen Parkkreuz ließen Moritz und Harnisch nichts mehr anbrennen, wobei der achte Punkt, der den Aufstieg perfekt machte, auf Harnichs Konto ging.

Ergebnisse...

NSC Watzenborn-Steinberg - TTC Ober-Erlenbach 4:9, TV Oberstein - DJK Bous 4:9, NSC Watzenborn - TV Oberstein 9:3, TTC Ober-Erlenbach - DJK Bous 9:3, NSC Watzenborn-Steinberg - DJK Bous 9:4, TTC Ober-Erlenbach - Oberstein 9:2.		
1. TTC Ober-Erlenbach	6:0	27:9
2. W.-Steinberg	4:2	22:16
3. TTSV DJK Bous	2:4	16:22
4. TV Oberstein	0:6	9:27



Gewohnt starke Leistung: Spitzenspieler Fabian Moritz punktet für den NSC Watzenborn-Steinberg. (Archivfoto: Vogler)

Die Halle in Wieseck platzt aus allen Nähten

Quantensprung bei den Teilnehmerzahlen – Herren-C-Klassen Domäne der heimischen Akteure – Vossler und Grohmanns mit Siegen

(nor) Das Traditionsturnier des Gießener SV hat bei seiner 16. Auflage bezüglich der Teilnehmerzahlen einen Quantensprung hingelegt: Nach 441 Startern im Vorjahr platzte die Halle in Wieseck nahezu aus allen Nähten. 768 Starts bedeuteten

viel Arbeit für die Organisation, die hervorragend klappte. Alle 24 Tische waren rund um die Uhr belegt, und so kam es eben auch zu Verzögerungen im Turnierablauf, die sich allerdings im Rahmen hielten. Besonders die B-Schüler am Samstag wa-

ren davon betroffen. Beim Nina-Heß-Gedächtnisturnier konnten wieder Gäste aus Lettland begrüßt werden, zudem waren aus ganz Deutschland Tischtennispielerinnen und -spieler angereist.

Von besonderer Bedeutung war sicherlich auch, dass im Jugendbereich einige Jugend- und Schüler-Nationalspieler dabei waren und das Turnier damit als qualitativ hochwertig angesehen werden kann. Erfreulich zu vermerken war auch, dass im weiblichen Bereich deutliche Steigerungen bei den Konkurrenz voranden waren.

Nicht ganz so stark besetzt waren diesmal die Herren-S-Klasse und vor allem die A1-Klasse. Hier machten Regionalliga-Spieler den Sieg unter sich aus, Bundesligaakteure fehlten. Matthias Bomsdorf (TTC Seligenstadt) setzte sich gegen den Jugend-Nationalspieler Gregor Surinin (TG Obertshausen) in der S-Klasse durch. Chris Albrecht (TTV Stadallendorf) besiegte im Finale der Herren-A1-Konkurrenz Nuri Nasratullah (SV Mittelbuchen). In den Siegerlisten der ranghöchsten Spielklassen taucht nur ein einziger heimischer Akteur auf: Dennis Grötzsch (TTC Wißmar) sicherte sich an der Seite von Frederic Peschke (SV Fliesen) den dritten Platz im Doppel der S-Klasse. Mit Verena Spies (TTC Bottenhorn) konnte sich eine Oberliga-Spielerin in der Damen-A-Klasse durchsetzen.

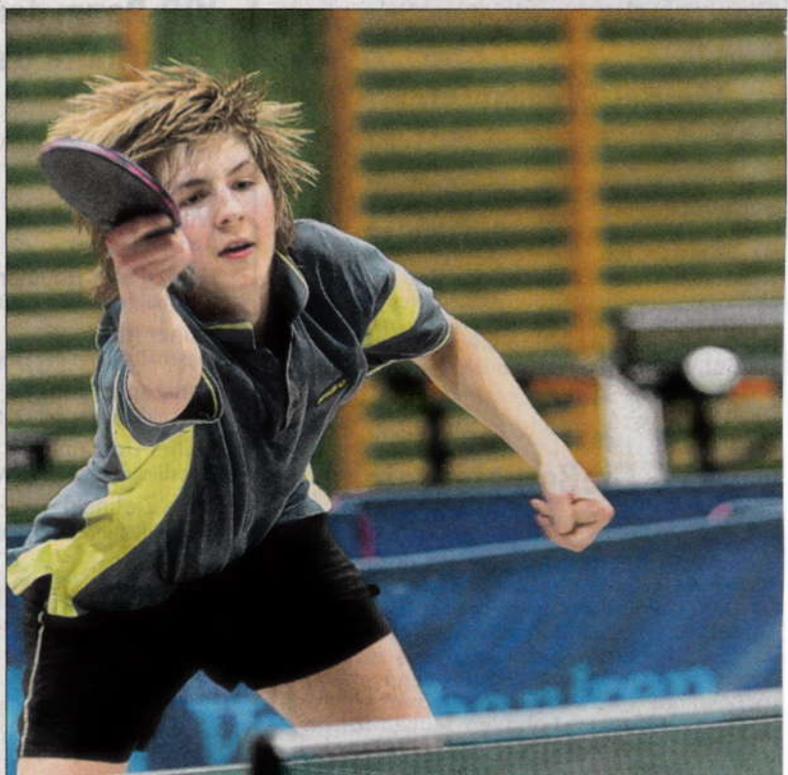
Als Domäne einheimischer Akteure erwiesen sich die Konkurrenzen der C-Klassen: In einem vorgezogenen Endspiel standen sich bei den Herren C1 (Bezirksoberliga) die beiden Beuerner Mannschaftskollegen Frank Stephan und Bernd Reischel gegenüber. Reischel lieferte einen tollen Kampf und ließ sich vom TSV-Spitzenpieler erst nach fünf Sätzen bezwingen. Das Endspiel wurde Stephan geschenkt, denn Kontrahent Maslov (Klarenthal) konnte infolge einer Verletzung nicht antreten. In den Herrenklassen C2 (Bezirksliga) und C3 (Bezirksklasse) machten zwei gerade dem Jugentalter entwachsene Spieler von sich reden: Jakob Armbrüster (TTG Eberstadt-Muschenheim) besiegte im Finale Alexander Issing (VfL Marburg), und bei der C3 zeigte Patrick Klein (TTC Wißmar) eine sehr gute Leistung gegen Björn Kannenberg (TTC Staffel). Zudem gab es im Doppel der Herren C2 ein rein »Gießener« Finale: Dabei mussten sich Dennis Grötzsch/Jannik Bäumler (TTC Wißmar/NSC Watzenborn-Steinberg) dem Klein-Lindener Duo Jörg Drolsbach/Felix Donges beugen. Das

C3-Doppelfinale erreichte auch Sigi Sporer (TSV Allendorf/Lumda) mit Partner Stefan Schwick (TTV Richtsberg), aber das Duo musste Martin/Schaffert vom TV Offheim den Vortritt lassen.

In den unteren Wettbewerbsklassen sowie bei den Damen und im Mixed waren heimische Namen in den Siegerlisten nur rar vertreten. Im Einzel hatten die Akteure frühzeitig die Segel streichen müssen, dafür passte aber im Doppel bei den Herren D2 für Jan Müller/Christoph Tschernatsch (FSV Lumda) alles – sie konnten das Turnier gewinnen. Steffen Heine/Jannik Schaaf (TV Großen-Linden) sicherten sich den dritten Platz im Doppel der Herren D1, Dritter wurde auch Nadim Memis (TSG Lollar) in der E-Klasse. Bei den Senioren der AK 1 war Sören Heine/Carsten Jung (TSG Wieseck/TTF Fronhausen) der Sieg nicht zu nehmen. Sigi Sporer (Allendorf/Lumda) konnte dann auch noch für einen Turniersieg sorgen, mit Erhard Landenfeld (BC Nauborn) gewann er das Doppel bei den Senioren II. Johanna Klitsch (Post-SV Gießen) wartete dann noch mit einem dritten Rang bei den Damen B auf.

Wenig gab es für die heimischen Jugendlichen angesichts der Topbesetzung des Turniers zu holen. Nico Grohmann (Jugend B) und das Doppel Nathalie Ritter/Lisa Weitzel (NSC Watzenborn-Steinberg) brachten es immerhin auf Bronzemedailen. Nico Grohmann/Maxi Dörr (NSC Watzenborn-Steinberg) unterlagen im Doppelfinale bei der Jugend B Arndt/Nuri (SV Mittelbuchen), an denen Daniel Blank/Jannik Bäumler (ebenfalls NSC Watzenborn-Steinberg) im Halbfinale gescheitert waren.

Dafür dominierten die Brüder Grohmann und Lisa-Maylin Vossler (alle NSC) geradezu die Schülerklassen. Nico Grohmann konnte bei den A-Schülern mit Fritz Lattermann (TTC Lahnu), Housain Ghazouani (SV Fliesen) und Björn Kannenberg (TTC Staffel) starke Akteure hinter sich lassen und den Turniersieg erringen. Ganz klar überlegen zeigte sich Vossler im Wettbewerb der Schülerinnen A. Marco Grohmann konnte dann noch mit dem Double aufwarten: Im Finale des Einzels besiegte er seinen Doppelpartner Michel Baritz (TTC Staffel), mit dem er dann den Doppelwettbewerb gewinnen konnte.



ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN: Kaum eine ruhige Minute hat das Team der Tischtennis-Leitung des Gießener SV (linkes Bild) beim Nina-Heß-Turnier. Sensationelle Teilnehmerzahlen und ein toll besetztes Feld ließ die Herzen der Organisatoren höher schlagen. Eine starke Leistung bei den Herren C2 zeigt Jakob Armbrüster (rechtes Bild) aus Eberstadt-Muschenheim, der den Wettbewerb gewinnt. (Fotos: Boldt)

Turnier in Zahlen...

Herren S: Einzel: 1. Matthias Bomsdorf (Seligenstadt). – Doppel: 1. Radoslav Kamberov/David Giebeler (Neustadt), ... 3. Frederic Peschke/Dennis Grötzsch (Flieden/Wißmar).

Herren A1: Einzel: 1. Chris Albrecht (Stadtallendorf). – 1. Chris Albrecht/Sebastian Oehlmann (Stadtallendorf).

Herren A2: 1. Leonie Maslov (Klarenthal). – 1. Nuri Nasratullah/Roman Horschig (Mittelbuchen).

Herren B: Einzel: 1. Deniz Ipekdog (Obertshausen). – 1. Kento Nogami /Sascha Jäger (Mainz/Dornheim).

Herren C1: 1. Frank Stephan (Beuern), ... 3. Bernd Reichel (Beuern). – 1. Andreas Diehl/Dirk Breitbach (Ottberg/Bergen-Enkheim).

Herren C2: 1. Jakob Armbrüster (Eberstadt-Muschenheim). – 1. Jörg Drolsbach/Felix Donges (Kleinlinden), 2. Dennis Grötzsch/Jannick Bäumler (Wißmar/Watzenborn-Steinberg), 3. Patrick Klein/Marc Riemenschneider (Wißmar/Mücke).

Herren C3: 1. Patrick Klein (Wißmar). – 1. Sven Martin/Viktor Schaffert (Offheim), 2. Stefan Schwick/Siggi Sporer (Richtsberg/Lang-Göns).

Herren D1: 1. Daniel Javed (Groß Gerau). – 1. Daniel Javed/Danish Javed (Groß-Gerau), ... 3. Steffen Heine/Jannik Schaaf (Großen-Linden).

Herren D2: 1. Horst Hildebrandt (Göttingen). – 1. Jan Müller/Christoph Tschernatsch (Lumda).

Herren E: 1. Thomas Trunk (Dreieichenhain), ... 3. Nadi Memis (Lollar). – 1. Wolfgang Mattes/Marco Mlynarz (Marbach).

Senioren I: 1. Stefan App (Richtsberg). – 1. Sören Heine/Carsten Jung (Wieseck/Fronhausen), ... 3. Steffen Heine/Volker Ofer (Großen-Linden/Leiselheim).

Senioren II: 1. Rene Theillout (Kirchen). – 1. Erhard Landenfeld/Sigi Sporer (Nauborn/Allendorf/Lumda), ... 3. Dieter Merle/Siegbert Heine (Elnhausen/Wieseck) und Wolfgang Traub/Rene Theillout (Annerod/Kirchen).

Junioren: 1. Chris Albrecht (Stadtallendorf). – 1. Niklas Rommelspacher/Chris Albrecht (Kriftel/Stadtallendorf), ... 3. Rubi Schacke/Aleksey Arunov (Beuern/Marburg).

Damen A: 1. Verena Spies (Bottenhorn). – 1. Verena Spies/Evelyn Viktoria Otto (Bottenhorn/Fronhausen), ... 3. Katrin Gerlich/Jacqueline Kowalski (Fronhausen/Watzenborn).

Damen B: 1. Alena Lemmer (Baunatal), ... 3. Johanna Klitsch (Post-SV Gießen). – 1. Alena Lemmer/Nicole Aeberhard (Baunatal/Richtsberg), ... 3. Johanna Klitsch/Isabell Rächle (Post-SV Gießen/Rüppurr).

Mixed: 1. Evelyn Viktoria Otto/Chris Albrecht (Fronhausen/Stadtallendorf).

Jugend A männl.: 1. Gregor Surnin (Obertshausen). – 1. Frederic Peschke/Christian Schneider (Flieden/Fronhausen).

Jugend B männl.: 1. Nasratullah Nuri (Mittelbuchen), ... 3. Nico Grohmann (Watzenborn-Steinberg). – 1. Robin Arndt/Nasratullah Nuri (Mittelbuchen), 2. Nico Grohmann/Maxi Dörr (Watzenborn-Steinberg), 3. Daniel Blank/Jannik Bäumler (Watzenborn-Steinberg).

Jugend weibl.: 1. Alex Galic (Baunatal), ... 3. Lisa-Maylin Vossler (Watzenborn-Steinberg). – 1. Alex Galic/Laura Volkmann (Baunatal/Calden-Westuffeln), 2. Paulina Hauf/Lisa-Maylin Vossler (Oberjosbach/Watzenborn-Steinberg), 3. Nathalie Ritter/Lisa Weitzel (Watzenborn-Steinberg).

Schüler A: 1. Nico Grohmann (Watzenborn-Steinberg), 2. Fritz Lattermann (Lahnau). – 1. Moritz Weinand/Christoph Schenk (Mühlheim-Urmitz), 2. Fritz Lattermann/Gregor Pitsch (Lahnau/Niederbiel).

Schüler B: 1. Björn Kannenberg (Staffel), 2. Marco Grohmann (Watzenborn-Steinberg). – 1. Björn Kannenberg/Michel Baritz (Staffel).

Schüler C: 1. Marco Grohmann (Watzenborn-Steinberg). – 1. Marco Grohmann/Michel Baritz (Watzenborn-Steinberg/Staffel), ... 3. Florian Bierwirth/Felix Brübach (Sandershausen/GSV).

Schülerinnen A: 1. Lisa-Maylin Vossler (Watzenborn-Steinberg). – 1. Alex Galic/Laura Volkmann (Baunatal/Calden-Westuffeln), ... 3. Lisa-Maylin Vossler/Nathalie Ritter (Watzenborn-Steinberg).

Schülerinnen B: 1. Anna Kegelmann (Enkheim). – 1. Anna Kegelmann/Wanda Petkovic (Enkheim), ... 3. Samira Satabahsh/Jacintha Leib (TSF Heuchelheim).

Tischtennis 29.04.09

Schuch-Brüder holen sich souverän den Titel

(pm) Zum 50-jährigen Jubiläum des FSV Lumda wurde ein Tischtennis-Doppeltturnier ausgetragen. Gespielt wurde in vier verschiedenen Klassen. Sowohl bei den Schülern (bis 1. Kreisklasse) und Jugendlichen (bis Kreisliga) als auch in den Herrenklassen B (bis 2. Kreisklasse) und A (bis Kreisliga) war der SV Geilshausen mit fünf Doppeln am stärksten vertreten.

Bei den Schülern sicherten sich Jessica Lehr und Laura Momberger vom VfB Ruppertsburg den Sieg, sie verloren von acht Spielen lediglich ein Doppel gegen Pascal Kratz/Lars Altensen (FSV Lumda) und konnten sich so souverän den Titel sichern. Bei den Jugendlichen dominierte der SV Geilshausen. In einem spannenden Finale setzte sich das Doppel Jannis Groh/Janis Bonin gegen ihre Vereinskollegen Maximilian Finze/Laurel Klingelhöfer im fünften Satz mit 12:10 durch. In der Herrenklasse B war es ebenfalls spannend: Erst im entscheidenden fünften Satz gewannen die Grünberger Patrick Heinel/Jan Fleischer gegen Frank Sagrauske/Rüdiger Luft aus Geils-

hausen. Im Spiel um Platz drei siegten Marcel Koch/Oliver Kawurek ebenfalls im fünften Satz und verwiesen Jürgen Tews/Johannes Muth auf Platz vier. Einen souveränen Erfolg fuhren die »Schuch-Brüder« vom FC Weickartshain ein, die sich ungeschlagen den Titel holten. Im Finale gewannen sie in 3:1-Sätzen gegen Steffen Kühnel/Hans Hausner (FSV Lumda/TSG Gießen-Wieseck).

Ergebnisse: Schüler (bis 1. Kreisklasse): 1. Jessica Lehr/Laura Momberger, 2. Dennis Samuszin/Andre Margolf (alle VfB Ruppertsburg), 3. Pascal Kratz/Lars Altensen, 4. Dominik Kömpf/Justin Hermann (alle Lumda). – Jugend (bis Kreisliga): 1. Jannis Groh/Janis Bonin, 2. Maximilian Finze/Laurel Klingelhöfer (alle SV Geilshausen), 3. Artur Muchametgariev/Gliése (TSG Reiskirchen), 4. Tizian Groh/Dominik Magel (SV Geilshausen). – Herrenklasse B: 1. Patrick Heinel/Jan Fleischer (TSV Grünberg), 2. Frank Sagrauske/Rüdiger Luft (Geilshausen), 3. Marcel Koch/Oliver Kawurek (FC Rüdtingshausen), 4. Jürgen Tews/Johannes Muth (Geilshausen). – Herrenklasse A: 1. Dietmar Schuch/Mathias Schuch (FC Weickartshain), 2. Steffen Kühnel/Hans Hausner (Lumda/Gießen-Wieseck), 3. Benjamin Ebinger/Nils Zimmer (SV Ettingshausen/Spfr. Oppenrod), 4. Dennis Wächter/Patrick Linker (Lumda).

Kathrin Franke erneut vorn

(gal) Beim VfR Lindenstruth standen am Wochenende die schon seit Jahren zur Tradition gewordenen jährlichen Meisterschaften im Tischtennis an. Je zehn Spieler spielten um die in jeder Sparte zu erspielenden drei Pokale sowie die dazugehörigen Präsente, wobei die Hobbyspieler nicht dem Verein angehören und auch in keiner Mannschaft spielen. Zu den Erstplatzierten der Hobbymeisterschaft zählten André Benzler, Klaus Grün, Jens Grün und Leon Baumbach. Wie schon seit Jahren konnte Kathrin Franke ihren Titel als Vereinsmeisterin verteidigen, auf den weiteren Plätzen rangierten Stefan Then, Steffen Peinert sowie André Heuel. Alle teilnehmenden Spieler erhielten ein kleines Präsent aus den Händen des Spartenleiters.

07.05.09